

69
893
21, 2
alaten
887
im fü
gleid
5858
r
immer
langen
91b.
b ohne
7400
d Em
s
Leipz
ond
renn
now
Berli
hies
hies
Berli
Erfur
schaf
ond
nsta
nsta
lungen
Uhr
mbo
mbo
Kasse
inno
:
Politi
nungen
senach
Mem
haus
talt:
Dehr
Zeh
schein
hiliat
Rou
elber
chbe
endor
aubon
9092

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 9500.
Scheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einhälftige Garmonzelle oder
deren Raum 15 Pf. — Reclamen die
Viertelzelle 30 Pf. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

N 270.

Freitag den 16. November

1888.

Wiesbadener Kochbrunnen-Salz-Pastillen, ärztlich allgemein anerkanntes und empfohlenes, vor- zügliches Linderungs- und Beseitigungsmittel von Husten oder Heiserkeit, sowie von Hals- und Magenverschleimung.

Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Preis pr. Schachtel 1 Mark.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

(Unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.)

Die für 1888/89 fälligen Quittungen über die Beiträge der Mitglieder sind von Bremen eingetroffen und werden im Laufe der nächsten Zeit zum Incasso präsentiert.

Mit dem Rufe: Gedenket unserer Brüder zur See! ruft zugleich der ergebniß Unterzeichnete als Vorsitzender des Bezirks-Bundes der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger für den Regierungsbezirk Wiesbaden in die Bewohner unserer Stadt, welche sich bis jetzt fern gehalten haben, aber zu denjenigen gehören, bei deren Menschenliebe und Patriotismus Bereitwilligkeit zur Unterstützung des Rettungswerkes anzunehmen ist, die Bitte, der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit einem jahresmäßigen Jahresbeitrag von wenigstens 1/2 Mark als Mitglied beizutreten. Anmeldungen werden in meinem Geschäftslökle, Langgasse 43, jederzeit entgegenommen.

C. Hensel (Firma: Jurany & Hensel).

Zum grünen Baum,

vis-à-vis dem Rathaus.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Schellfisch mit Kartoffeln und Buttersauce
zu 80 Pf.

A. Waldhaus.



Zum Erbprinz.

Heute Abend: Mehlsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Schweinefleisch, Brat-
wurst mit Sauerkraut. D. Benz. 9108

Frische Schellfische.

Chr. Barth, Karlstraße 22.

Bei einbrechender Winterzeit empfiehlt
zum Schuhe der Grabdenkmäler
Seher's imprägnierte Dachleinwand, auf einfache
Schalung gespannt. 9024

Moritz Kleber, Jahnstraße 5.

Linoleum-Fußboden-Glanzslack
ist der einzige Bodenaustrich, der die grobe Halt-
barkeit des Bernsteinlackes mit der schnellen Trocken-
fähigkeit des Spirituslackes in sich vereinigt und ist dabei
billiger als alle anderen Fabrikate. Der Linoleum-
Fussboden-Glanzslack wird deshalb als der
schönste, billigste und entschieden haltbarste Boden-
austrich mit Recht bezeichnet.

Dieser Lack ist in verschiedener Färbung zu haben bei
9095 Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Seife-Abfischlag.

La Kernseife per Pf. 26	24	Pf.	
La Buntseife	20	10	18
Soda	4	10 Pfund	35
Buchlumpen per Stück	25, 30	und 40	Pf. 9006

empfiehlt W. Schuck, Mehrgasse 18.

Honigkuchen, größte Auswahl,
Printen, Käthrinchen, Krönungskuchen, Plaster-
steine, Bieffernüsse, Königskuchen, Nüruberger
Lebkuchen &c. &c. zu haben Schillerplatz 3, Thor-
fahrt, Hinterhaus.

Gute Kochbirnen 25 Pf., Apfels 35 Pf. Hochstätte 29,
nahe des Michelsbergs, im Gemüseladen bei M. Zindel.

Bekanntmachung.

Nach Maßgabe der Paragraphen 7 und 29 des Gemeindegesetzes vom 26. Juli 1854 haben mit Schluss des laufenden Jahres 1) aus dem **Gemeinderath** die Herren Stadtvorsteher: Banquier Dr. Ferdinand Berlé, Rechtsanwalt a. D. Gustav Göb, Rentner Dr. Wilhelm Schirm, Feldgerichtsschöffe Heinrich Weil, 2) aus dem **Bürgerausschuss**, die Herren: Rentner Daniel Beckel, Rechtsanwalt Dr. Ignaz Vergas, Geh. Hofrat Professor Dr. Nemigius Fresenius, Feldgerichtsschöffe Chr. Gaab, Hotelbesitzer Friedrich Götz, Zimmermeister Bernhard Jacob, Rentner Jonas Kimmel, Rechtsanwalt Dr. Ernst Leisler, Rentner Wilhelm Nöbel, Dr. med. Emil Pfeiffer, Fabrikant Carl Wilhelm Poths, Rentner Friedrich Poths-Wegener, Hof-Conditor Adolf Roeder, Weinhändler Benedict Stolenstein, Badewirth Theodor Schäfer, Schreinermeister Heinrich Schlicht, Badewirth Georg David Schmidt, Rentner Adam Schmitt, Rentner Nicolaus Schurz, Rentner Wilhelm Securins, Hotelbesitzer Wilhelm Bais auszuscheiden.

Die Ersatzwahl von 4 Gemeindevorstehern und 24 Mitgliedern des Bürgerausschusses erfolgt durch die **erste Abtheilung** der Wahlberechtigten.

Das nach Maßgabe der Paragraphen 8 und 4 der Wahlordnung für die Nassauischen Gemeinden aufgestellte Verzeichniß sämmtlicher Wahlberechtigten liegt vom **16. 1. Mts.** an im neuen Rathause, Zimmer No. 7, acht Tage lang zur Einsicht offen, woselbst während dieser Frist etwaige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verzeichnißes vorgebracht werden können.

Nach diesem Verzeichniß gehörten zur **ersten Abtheilung** alle diejenigen Wahlberechtigten, welche an directen Staatssteuern 612 M. und mehr hier in Wiesbaden zu entrichten haben.

Die nach Vorstehendem erforderlichen Erstwahlen finden **Montag den 10 December 1. Js., Vormittags 10 Uhr** im Wahlhause des neuen Rathauses, Erdgeschoß No. 15, statt. Wahlberechtigte der ersten Abtheilung, welche ohne genügende Ursache (als Krankheit, notwendige Abwesenheit oder dergl. mehr) ausbleiben, werden, sofern die Wahl der Gemeindevorsteher wegen ungenügender Betheiligung in den anberaumten Termine nicht zu Stande kommen sollte, mit einer Ordnungsstrafe von 1 M. 71 Pf. belegt werden.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 15. November 1888. v. Isbell. *

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Krammarkt** (Andreasmarkt) dahier wird den **6. und 7. December** abgehalten. Die Marktplätze für Schauhuden und Garoussels werden den 3. December Vormittags 10 Uhr, für Porzellan, steinerne und irdene Waaren den 4. December Nachmittags 3 Uhr angewiesen. Die Verloosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch den 5. December Vormittags 9 Uhr im Accise-Amtsslokale statt und ist nach Beschluss des Gemeinderathes für jeden verloosten Stand eine Caution vor 3 Mark bei dem Accise-Amt zu erlegen, welche auf das Standgeld in Abrechnung kommt, aber zu Gunsten der Accisekasse verfällt, wenn der Mißlosende den betz. Stand nicht selbst einnimmt.

Wiesbaden, den 14. November 1888. Das Accise-Amt.

Zehrung.

Morgen Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtverflüchtigen

Ochsen per Pfund 45 Pf.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Frische Egm. Schellfische,

per Pf. 25 und 30 Pf., empfiehlt
9121 H. Martin, Hochstätte 30, nahe am Michelsberg.

Mehrere Centner **Steinetten** per Etr. 10 M., per Kpf. 60 Pf., schöne **Winteräpfel** von 6 M. an per Etr., per Kpf. 35 Pf., sowie schöne, gute **Graubirnen** centner- und kumpfweise, **Nüsse** 20 u. 30 Pf. v. Hdt. zu haben **Oranienstraße 23, Mittelbau, 1. St. links.**

Es wird ein **Monument** (erster Platz) zu den **Cyclus Concerten** zu überreichen gesucht. Zu erfragen im „**Kaiser-Bad**“, Zimmer No. 15.



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse)

Heute früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete**

Egmunder Schellfische je nach Größe

25 Pf. an per Pf., **Cablian** Ia Qualität, **Seelung**

(Soles), **Steinbutt** (Turbot), **Schollen** zum Kochen und Bade

grüne, ungesalzene Häringe zum Backen per Pf.

25 Pf., **Stinte** (Eperlans), feinsten **Zander**, fein

ächten Rheinalm, **Lachsforellen** aus dem Bodensee

Bachforellen, **Flußfische**, besonders sehr schöne lebende und frisch

abgeschlachte **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Schleien**, **Barse**, **Aale**

(abgeschlachte 1 M. per Pf.). Außerdem empfiehlt **Obstforelle**, **Kieler Spratten** per Pf. **80 Pf.**, **Kieler Büdne**

Häringe, **Sardellen** und verschiedene andere geräucherte, gehaltene und marinierte Fischwaren. Erwähnend: **Helgoländer Ruster**

per Dutzend **1 M. 70 Pf.**, hochrothe **Ostsee-Krabbe**

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Rgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen
Telephon-Ausdruck No. 75.

Aechte Egmunder Schellfische

heute eintreffend. J. Rapp, Goldgasse 2. 9188

Fluß- & Seefischhandlung von J. J. Hö

auf dem Markt.



Heute sind eingetroffen

vom Yang:

Prima Egmunder Schellfische je nach Größe von 25 Pf.

pro Pf.,

Cablian im Ausschnitt von 50 Pf. an pro Pf.,

Salm im Ausschnitt 1 M. 50 Pf. pro Pf.,

Lachsforellen 1 M. 50 Pf. pro Pf.,

Zander, lebende **Rheinhechte** und **Karpfen** 1 M. pro Pf.

frische, grüne Häringe zum Backen 20 Pf. pro Pf.

Prima **Egmunder Schellfische** je nach Größe von 25 Pf.

pro Pf.,

Cablian im Ausschnitt von 50 Pf. an pro Pf.,

Salm im Ausschnitt 1 M. 50 Pf. pro Pf.,

Lachsforellen 1 M. 50 Pf. pro Pf.,

Zander, lebende **Rheinhechte** und **Karpfen** 1 M. pro Pf.

frische, grüne Häringe zum Backen 20 Pf. pro Pf.

Frische Egm. Schellfische per Pf.

heute eingetroffen. P. Freihen, Rheinstraße 55

9148



Central-Fischhalle, Marktstraße 12

empfiehlt heute frisch eingetroffen:

Rheinsalm per Pf. 2 M., **Steinbutt** 90 Pf., **So**

zungen 1 M. 20 Pf., **Flußzander** 70 Pf., **Rheinhe**

und Karpfen 70 Pf., **Egmunder Schellfische** in je

Größe von 30 Pf. an, **Cablian** 45 Pf., **Schollen** 35 Pf.

lebende **Hechte**, **Karpfen** und **Aale** zum billigsten Pre

Ferner empfiehlt heute eine frische Sendung **holl. Vollhäring**

von 5—10 Pf., sowie sämmtliche **Marinir-** und **Räucher**

Fischwaren.

Große Egmunder Schellfische

eingetroffen bei H. Eifert, Neuengasse 24.

9121

Alzeyer Kartoffeln. Bestellungen bei

A. Mollath Mauritiusplatz 7. 9121

Stück- und Halbstück-Gässer zu verl. Albrechtstraße 33a. 9121

Dr. Mayer's Dorschleberthran.

Gegen Seropheln, Drüsenleiden etc. ist das beste
bis jetzt existirende Mittel

Dr. Mayer's Dorschleberthran.

Vorrätig in Flaschen à 30, 50 und 90 Pf. im
Depot von

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke der Adelhaid- u. Oranienstrasse.

Kohlscheider Preszkohlen (Brignets)

für Porzellansößen und auch andere Feuerungen der beste,
schnellste und reichste Brand. Sie verschlacken die Ofen nicht
und treiben dieselben nicht auseinander. Handliche Form, Be-
züglich nicht nötig. Proben zu Diensten. Billigt bei

O. Wenzel, Adolphstraße 3,
Vertreter von „Kohlscheid“.

Ein auswärtiger Herr wünscht Auf-
nahme in eine feinere Wies-
badener Pension, wo neben Comfort
und guter Verpflegung angenehmer, geselliger
Anschluß geboten ist. Ges. Offerten nebst
Details über Lebensweise, Anzahl der Insassen,
sowie Preisangabe für Wohnung und volle
Verpflegung unter **M. K. 2239**

**Haasenstein & Vogler, Frank-
furt a. M., erbeten.** (H. 66200) 249

Motto: Des Mannes Sinn Brief unter bekannten
Ist sein Gewinn. Zeichen hauptpostlagernd.

Vorhänge in all. Gattungen w. n. d. Must. gestopft u. appretirt
Wasche w. gestr. und ausgebeffert Lausitzerstraße 53, Frontspize.

Promenade-, Ball- und Gesellschaftskleider werden ge-
schmackvoll und schnell angefertigt, auch ausser
Hause. **Konrady, Wellritzstrasse 44.** 8985

Damen-Winter-Jaquet und ein Kinder-Sitz- und
Liegewagen zu verkaufen. Näh. Exped. 9118

Gesucht ein guter Koffer (Segeltuch bevorzugt).
Offerten unter **S. 24** postlagernd.

Sofort abzugeben ein gut erhaltenes Krankenwagen für
Mt., ein schöner Reise-Koffer mit Einsatz 10 Mt.,
guter Küchentisch mit Schublade 5 Mt., verschiedene Uhren
u. Schachtstraße 9, 1 Stiege.

gebrauchter Glasaufsatz zu kaufen gesucht.
Platterstraße 26. 9098

Wörthstraße 7, Parterre, ist ein Mantelsofen billig abzugeben.
Eine schöne Vogelhecke mit 3 Weibchen und 1 Hahnent
Harzer sehr bill. zu verkaufen Römerberg 18, 1 St. I. 9120

Zu verkaufen ein Pferd mit Geschirr, 1 Karren und
Wagen. Näh. Römerberg 14, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Ein junger Spitzhund ist billig abzugeben
Sachsa mer Spitzhund Emsstraße 25.

Junger Mops-Hund zu verkaufen Schiersteinerweg 15.

Eine dänische Dogge nebst neuer Hütte ist zu verkaufen.
bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 9006

Eine Grube Mäuse zu verkaufen im „Rheinischen Hof“.

Guten Mittagstisch

kann ein Herr oder eine Dame gegen einen kleinen Gegenstand
in schriftlicher Arbeit erhalten. Näh. Exped. 9106

Ein tüchtiger Damenschneider wünscht
die Anfertigung von feinen Costümen für ein besseres
Confection-Geschäft zu übernehmen. Offerten beliebe man unter
G. A. 331 an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Familien-Nachrichten.**Kriegerverein „Germania-Allemannia“.**

Unseren Ehren- und activen Mitgliedern zur Kenntniß,
daß unser Ehrenmitglied,

**Se. Exzellenz General-Lientenant z. D.
Herr Freiherr Rud. von Falkenstein,**

verstorben ist und die Beerdigung am Samstag den 17. d. M.
Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Stiftstraße 40, aus
stattfindet.

Zur Theilnahme an derselben werden unsere activen Mit-
glieder der 1. Abtheilung, deren Familienamen mit den
Buchstaben A. bis incl. G. beginnen, ertucht, sich Punkt
10 1/2 Uhr im Vereinslokal einfinden zu wollen.

Orden sc. sind anzulegen. **Der Vorstand.** 198

Todes-Anzeige.

Bewandten und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Nichte und
Enkelin,

Marie Müller,

gestern Morgen 4 1/4 Uhr im 16. Lebensjahr nach kurzem,
aber schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

C. Thaler, Onkel.

Die Beerdigung findet Samstag den 17. November
Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 9,
aus auf dem alten Friedhof statt.

Unterricht.

A young German wishes to exchange german conversations
lessons against english. Apply to **C. S. 38** Exped.

Ein Fräulein wünscht **dramatischen Unterricht** zu nehmen.
Offerten mit Honorarangabe per Stunde unter **W.** hauptpost-
lagernd erbeten.

Schach. Eine Dame sucht **Unterricht im
Schachspielen.** Offerten unter
Z. A. B. an die Exped. d. Bl. erbeten.
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren gestern Morgen in der unteren Webergasse ein kleiner
Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzug. Nerothal 11, 1. Etage.

In meinem Geschäft wurde am Mittwoch Nachmittag
eine **Doppelkrone** gefunden.

L. Schwenck, Manufacturwaaren-Handlung,
Mühlgasse 9. 9119

Verlaufen

eine weiße **Fox-terrier-Hündin** mit schwarzen Ohren.
Abzugeben gegen gute Belohnung Sonnenbergerstraße 17, Part.

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Heute Freitag den 16. November Abends 9 Uhr:
Bericht der Gauverbands-Ausschusmitglieder über den am
4. November zu Frankfurt a. M. stattgefundenen Haupt-
Gautag.
Ballotage.

302

Thürschließer,

anerkannt bestes Fabrikat in allen Größen, empfiehlt zu den
billigsten Preisen unter Garantie

Louis König,
Eisen-, Stahl-, Fäcon- und Metallgießerei,
9123 Wiesbaden, Dözheimerstraße 48d.

Charcuterie Parisienne,

Taunusstrasse 19, nahe der Trinkhalle,
empfiehlt grosse, frische Gansleber, 1—3 Pfd. schwer,
Hasenpastete, Gansweissauer, frische Hum-
mer, Gänsebrüste, Austern, Caviar, gebr. Ge-
flügel, Aal in Gelée, Knackwürstchen zum Rohessen,
Galantine, Terrines de foie gras, Sardines,
sowie sämmtliche Delicatessen, immer frischen Braten
und Sülze etc. etc.

■ Spezial-Geschäft für Lieferung von Fest-Essen
bei billigstem Preise.

9053

C. Kilian, Koch.

Charcuterie Berger, Taunus- strasse 39,

lebende Hummer,
Kieler Bücklinge,
Ural-Caviar,
Austern,
gebratenes Geflügel,
Gans in Gelée,
Aal in Gelée,
Del-Sardinen,
Gothaer Cervelatwurst,

empfiehlt
Gothaer Jungewurst,
Kreuzstadter Trüffelwurst,
Sardellenwurst,
Frankfurter Leberwurst,
Würstchen,
sämmtliche Delicatessen,
tägl. frische Braten u. Sülze,
sowie gebackene Fische.

Halte mich gleichzeitig empfohlen im
Herrichten von Festessen.

F. Berger, Koch.

9100



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,
Würzburg und München.

empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die
Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

WIESBADEN,

früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.

125

■ Frische ■

Egmonder Schellfische

empfiehlt Bernh. Gerner, Wörthstraße 16. 9093

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen. J. W. Weber, Moritzstraße 18.

LORD RADSTOCK

will D. V.

give an address

Sunday. Nov. 18th at 5 p. m.
in Schützenhof Hotel
Schützenhofstrasse.

■ Entrance Free. ■

Männergesang-Verein.

Heute Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein „Hilda“.

Heute Abend 9 Uhr: Probe; nach derselben: General-
Versammlung. Tagesordnung: 1) Bericht der Re-
nungsprüfer; 2) Vereins-Angelegenheiten.
Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Ball-

Strümpfe à 20, 30, 40 Pfg. etc.,
Handschuhe à 40, 50, 75 Pfg. etc.,
≡ Umsehlagnähte und Kopfhüllen ≡

empfiehlt in reicher Auswahl

7871 **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5.

Reinleinene Bielefelder und schlesische

Taschentücher,

beste Qualitäten, empfiehlt

9117 **W. Ballmann**, kleine Burgstrasse 9.

Kinder-

Mäntel
in grösster Auswahl zu
Fabrikpreisen. 279Rosenthal's
Mäntel-Fabrik,
30 Marktstrasse 30.

Schuhwaaren - Ausverkauf

Wegen Aufgabe meiner hiesigen Verkaufsstelle

6 Burgstraße 6

sollen sämmtliche Schuhwaaren zu jedem annehmbaren Pre-
sverkauf werden.

■ Ausverkauf nur bis 31. December a. e. ■

Gotthard Enke.

9108

16.

H. Lieding, Juwelier,

16.

9126

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie

Herren- und Damen-Uhren,

ferner meine Werkstätte zur **Anfertigung sämmtlicher Schmuck-Gegenstände**
zu den anerkannt **billigsten** Preisen.

— Filiale: Biebrich Mainzerstrasse 5. —

Ellenhögengasse

Ellenhögengasse



Sämmtliche selbstverfertigte Waaren
sind mit nebenstehendem Stempel versehen.



Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäftes:

Total-Ausverkauf

meines ganzen Lagers in

Seiden-, Modewaaren & Damen-Confection.

Beispiellos billige Preise!!

**Bitte, diese Gelegenheit nicht mit den landläufigen
Gewohnheits-Ausverkäufen zu verwechseln!!**

Mein Confections-Geschäft „**Anfertigung nach Maass**“ erleidet
keinerlei **Unterbrechung** und wird in der ersten Etage meines Hauses
unverändert weitergeführt.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

9125

10 Pf. Täglich süßer Apfelmus 10 Pf.
per Schoppen
212 Ferd. Müller, Friedrichstrasse 8.

Dr. Damm's Heilanstalt,

Frische Egmonder Schellfische
heute Früh eingetroffen.
9105 C. W. Leber.
Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

Wiesbaden, Frankfurterstrasse 14.

Prospecte gratis und franco. Ausführliche Auskunft ertheilt
der Besitzer. Sprechstunden von $\frac{1}{2}6$ — $\frac{1}{2}7$ Uhr Abends. 9072

Eine Schneiderin sucht Kundenschaft außer dem Hause. Näh. Geisbergstraße 11, 5th., 3 Tr. hoch.

Eine Kleidermacherin, welche auch im Weiznähen gefübt ist, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 8, II.

Gesucht ein gewandter Stadtreisender. Osserten unter G. F. 35 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Immobilien. Capitalien etc.



Gesucht zu kaufen

kleines Wohnhaus mit Garten in guter Lage. Osserte mit Preisangabe unter „Monaco“ an die Exped. d. Bl.

Ein Haus mit Hofraum zu kaufen gesucht. Franco-Osserten mit genauer Preis-Angabe und Bedingungen beliebe man unter der Adresse F. F. 16 Hauptpost dahier niederzulegen.

Ein rentables Wohnhaus in guter Lage wird mit 10,000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Osserten unter Wohnhaus an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Bäcker.



Ein westlich von der Stadt gelegenes schönes, neues Haus in Frankfurt a. M., für Bäckerei erbaut, sehr preiswert zu verkaufen. Gesl. Oss. unter N. 4535 an Rudolf Bosse, Frankfurt a. M. (F. cpt. 75/11.) 60

Ein cautious-fähiger Wirth mit großem Anhang sucht eine gangbare Wirthschaft auf sofort oder später zu übernehmen. Osserten unter K. K. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Rentabl., solid gebautes und schön gelegenes Haus in der Philippssbergstraße zu verkaufen.

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70
Schönes Haus mit großem Garten, in schönster Lage der Adelheidstraße, preiswürdig zu verkaufen. Für Auslage großer Kellerei etc. sehr geeignet.

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70

Zu verkaufen.

Ein gangbares Spezerei- und Delicatessen-Geschäft in bester Geschäftslage ist unter günstigen Bedingungen auf sofort oder später zu verkaufen. Osserten unter J. K. 27 sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

900 Mk.

gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Gesl. Osserten wolle man unter Chiffre K. A. 190 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Sichere Capitalanlage.

SO—100,000 Mark

zu 3½—3¾% verzinslich, werden zur ersten Stelle auf ein Geschäftshaus in feinster Lage einer Kreis-hauptstadt bis 1. Februar gesucht. Feinste Referenzen. Osserten mit Bedingungen sub H. J. 2228 befördern Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 66198) 249

6000 Mk. sind auf 1. Januar 1889 auszuleihen. N. Exped. 9110 Capitalien und Credit v. 4% an auf 1. und 2. Hypoth. bis 80% v. Wertobj. zu vergeb. Antr. sub „Hyp.-Cred.-Anstalt“ a. d. Annoncen-Exped. v. D. Frenz in Mainz erb. 96

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Für einen im rüstigsten Alter stehenden, kinderlosen Wittwer aus hiesiger, anständiger Familie, Beamter mit einem Gehalt von ca. 4000 Mk., von angenehmem Neuherrn und unbescholtener Charakter, wird eine Lebensgefährtin gesucht. Damen, kinderlose Wittwen, nicht über 40 Jahre alt, mit einem gleichen jährlichen Einkommen werden ergebenst ersucht, vertrauensvoll ihre Adresse unter Zusicherung der größten Discretion, womöglich mit Photographie, sub R. H. N. 88 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Anonyme Anträge bleiben unberücksichtigt. 9101

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, anständiges Fräulein aus guter Familie, im Englischen und Französischen bewandert, sucht, gefübt auf gute Zeugnisse, in einem Galanteriegeschäft (oder ähnliche Branche) baldigt Stellung. Näheres Nerostraße 6.

Zwei Mädchen empfehlen sich für Allerlei im Nähn, Häkeln und Stricken. Näh. Langgasse 10, Mansarde.

Eine Frau sucht noch einige Kunden im Waschen und Bühen. Näh. Neugasse 22, Hinterhaus, 2 Stiegen links.

Eine reinliche, zuverlässige Frau sucht Monatstelle. Näheres Walramstraße 37, Vorderhaus, Dachlogis.

Eine j., reinl., gut empf. Frau s. Monatstelle. Näh. Felsstr. 23, 2.

Eine gut empf. Monatfrau sucht Beschäftig. Näh. Hellenenstraße 8.

Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. N. Haulbrunnenstr. 10, Dachl.

Eine junge Frau wünscht f. Mittags 2—3 Stunden Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 60, 2 Stiegen hoch rechts.

Eine Frau sucht Ausbildungsstelle im Kochen, übernimmt auch Hausarbeit dazu. Näh. Schwalbacherstraße 9, Dachstock.

Empfehle Herrschafts-Mädchen, Allein- u. Hausmädchen, Bonnen, Verkäuferinnen, Fräul. z. Stütze, Büffetmädchen, gewandte Kellnerin, Kassierin, Erietherin. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et.

Ein starles Mädchen sucht Stelle. Näh. Heldstraße 12, Frontspize.

Ein vernünftiges Mädchen sucht bleibende Stelle; daselbe kann etwas kochen, möchte sich aber noch etwas ausbilden und sieht mehr auf gute Behandlung als auf zu hohen Lohn. Näh. Schwalbacherstraße 63 im Hinterhaus, Parterre.

Ein arbeitsames Mädchen aus Bayern, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachtfstraße 5, 1. Stock.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 11, Seitenbau, 1 Stiege hoch.

Ein anstl. Mädchen, welches Zeugnisse hat, sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder Zweitmädchen. Näh. Adolfsallee 4, Bart.

Ein junges, braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 1.

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 13, Hinterhaus, Frontspize.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle als Allein- oder Hausmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 23, Seitenbau.

Empfehle ein alt. Allein-Mädchen, welches feinbürgerl. kochen kann, einem Haush. vorstehen kann u. sehr gute Zeugn. hat, zu einem älteren Herrn oder alleinst. Ehepaar. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et.

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird sofort empf. durch Frau Zapp in Biebrich, Mittlerstraße 5. 9112

Ein tüchtiger Hotel-Hausbürsche sucht sofort Stelle oder andere Beschäftigung. Näh. Saalgasse 32, Hinterh., 2 Tr. links.

Personen, die gesucht werden:

Mehrere geübte Mädelnäherinnen auf gleich für dauernde Arbeit gesucht Friedrichstraße 9, Frontspize.

Ein Lehramädchen gegen Vergütung gesucht.

F. E. Hübner, Mühlgasse 1.

Eine reinliche, unabhängige Monatfrau von Morgens 7—10 und Nachmittags von 1—4 Uhr gesucht Kirchgasse 11, 2 St.

Ein Monatmädchen gesucht Moritzstraße 25, 3. Stock.

Einständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Mühlgasse 13, Seitenbau, Parterre.

Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 12, II. 9104

Wirthshästerin gesucht

für die Küche einer großen Speisewirtschaft, welche den Gesamtbetrieb zu leiten versteht und in der Branche schon hinreichende Erfahrung hat. Schriftliche Offerten unter der Chiffre **V. K.** vermittelt die Expedition d. Bl. 9149

Gesucht für eine kleine Familie für sofort oder 1. December eine feinbürgerl. Köchin, die gute Zeugnisse besitzt. Näh. Adolphsallee 47, I. Morgens von 9—11 Uhr.

Gesucht Köchinnen, Allein-Mädchen, welche kochen können, Hausmädchen nach auswärts, geb. Mädchen für die Tagesstunden, welches schneidern kann, 1 Bonne d. d. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et.

Gesucht 1 feinbürgerl. Köchin, bessere und einfache Hausmädchen, tüchtige, gutempfohlene Mädchen als Mädchen allein und 1 Hotel-Zimmermädchen d. **Grünberg's** Bur. Schulg. 5, Cigarrenladen.

Köchin für nach München, Mädchen allein für nach Bonn a. M. sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 8958

Gesucht für 1. December gegen guten Lohn eine perfecte, selbstständige Köchin, die sich bezüglich ihrer Führung und Leistungen mit guten, langjährigen Zeugnissen ausweisen kann. Näh. Exped. 9091

Ein einfaches Mädchen sofort gesucht Taunusstr. 7, Sattlerld.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches lohen kann, zum 1. December oder früher gesucht Adolphsallee 14, II.

Ein einfaches, älteres Mädchen, welches im Stande ist, ein ganz kleines Kind aufzuziehen und zwei ältere Kinder zu überwachen, sofort gesucht Jahnstraße 1, I.

Ein braves Mädchen (wenn möglich vom Lande) für Haushaltung und Wäsche sofort gesucht Moritzstraße 44, I.

Ein Mädchen gesucht Mauritzplatz 2. 9016

Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8958

Ein arbeitsames Dienstmädchen gesucht.

„Kaiser-Halle“.

Weißzeugbeschließerin, eine tüchtige, resolute Person, I. N. für Jahresschule gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8958

Gesucht sofort Küchenmädchen und Hausmädchen für Restauration. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Gesucht ein Mädchen bei einer Dame Mauerstraße 9, 1. Stiege. Kl. Burgstraße 12 wird ein Mädchen gesucht, welches etwas lohen kann und die Haubarbeit versteht. 9124

Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden, placirt stets gutempfohl. Personal.

In ein Colonial- und Delicatessengeschäft ein junger **Commis** sofort gesucht d. **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Eig.-Laden.

Für ein Colonialwaren-Geschäft wird ein zuverlässiger Verkäufer auf gleich gesucht. Näh. Neugasse 4 im Laden. 9113

Einen jungen **Hausburschen** zum sofortigen Eintritt sucht

C. W. Leber, Saalgasse 2. 9102

Hausbursche gesucht.

J. Rapp, Goldgasse 2. 9139

Junger Hausbursche sucht Frau Ries.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Ein kinderloses Ehepaar sucht bis 1. April 1889 eine Wohnung von 4 Zimmern in guter Lage und zum Preise von 700—800 Mark. Offerten sub G. S. 222 an die Exped.

2 Damen suchen 1 Wohnung von 3—4 Zimmern, 2 Mansarden u. Zubehör. Off. mit bestimmten Preisangaben unter Wohnung 45 haupstl. Rheinstraße.

Eine feine und stille Familie sucht per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, im Preise von 600—750 M. Taunus-, Geißberg-, Kapellenstraße und Umgebung, auch bis Friedrichstraße, bevorzugt. Näh. Exped. 9134

Wirtschaftslokal - Gesucht.

Für eine größere Speisewirtschaft wird in dem Centrum der Stadt ein Lokal, bestehend in 2 großen Wirtschaftszimmern, großer Küche und 2 anstoßenden Zimmern, mit 2 wenn auch davon getrennten Wohnzimmern, für mehrjährige Miethe gesucht. Offerten vermittelt unter Chiffre **W. W.** die Exped. 9150

Laden mit Ladenstube in der Langgasse oder Burgstraße von Neujahr bis 1. April gesucht. Näh. Exped. 9129

Angebote:

Faulbrunnenstraße 12 ist eine schöne Mansardwohnung an eine kinderlose, ruhige Familie zu vermieten. 9087

Geißbergstraße schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im französischen Mansardstock, zu verm. Näh. Louisenstr. 43, I. 9094

Hellmundstraße 33 ist eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. bei Conradi im Seitenbau. 9109

Herrn um Hlgasse 7, Part., eine Wohnung, 4 Zimmer, und Küche, eine Wohnung, 3 Zimmer, per sofort oder später zu verm. 9089

Karlstraße 10 ist eine ruhige Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Gartenbenutzung (Sonnenseite), neuergerichtet, sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 9083

Louisenstraße 3 (Sonnenseite) ist eine möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9085

Moritzstraße 14 ist eine Mansarde zu vermieten. 9085

Michelsberg 20 ist ein gr. heizbares Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 9115

Rheinstraße 42 ein schönes, möbliertes Zimmer, sowie eine leere, heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 9133

Saalgasse 3, 1. Stock, 2 Zimmer mit Küche auf Conditorei zu erfragen. 9099

Saalgasse 4 ist eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. 9122

Steingasse 17 eine schöne, abgeschlossene Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näheres im Laden. 9122

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Taunusstraße 23, 2. Stock, ein schönes Wohn- und zwei **Schlafzimmer** mit Pension zu vermieten. 9148

Weilstraße 20 ist ein Zimmer mit Zubehör gleicher Etage sofort zu vermieten. 9148

Wilhelmstraße 15 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, Bad u. auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9084

Walramstraße 19 eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. im Laden. 9132

Wörthstraße 5, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086

Eine fl. Dachwohnung an ruhige Leute sofort oder später zu verm. **Rathgeber**, Neugasse 14. 9142

Ein leeres Zimmer sofort zu verm. Adlerstraße 57, Bdh. II. 9128

Möblierte Zimmer sofort zu vermieten Bleichstraße 29, Parterre. Dasselbe können noch einige Herren guten Mittagstisch erhalten. 9141

Ein gutmöbliertes Zimmer in besserem Hause an einen Herrn oder eine Dame mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Exped. 9107

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Höfnergasse 13. 9127

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 63, 2 St. rechts. 9127

Ein reinl. Arbeiter kann Kost und Logis erh. Adlerstraße 37. 9127

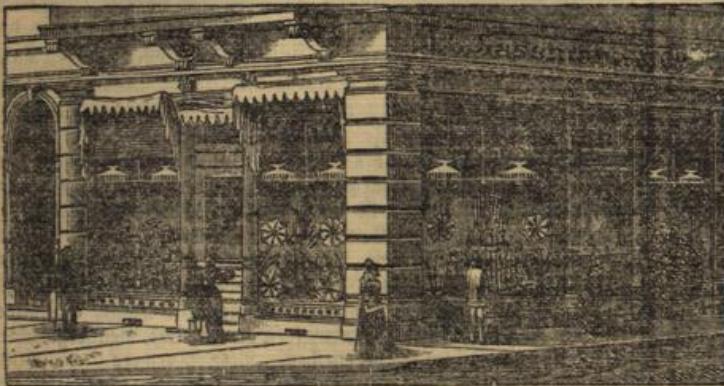
Ein reinl. Mädchen kann Schlafstelle erhalten Walramstraße 17. 9127

Laden Kirchgasse 2b ist ein geräumiger Laden nebst einem Ladenzimmer und einem Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 9097

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Wallmühlstraße 29. 9088

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Mit 1. December verlegen wir unser Geschäft nach dem **Eckhaus der Bahnhof- und Louisenstraße** und eröffnen, um das Lager möglichst zu reduciren, von heute ab bis 30. November einen **Ausverkauf**. Wir gewähren auf die während dieser Zeit gemachten Einkäufe einen Rabatt von zehn Prozent und empfehlen:



Pelzwaren

in reichhaltiger Auswahl, unter Anderem:
Mütze im Polarhase von Mf. 1.75 bis Mf. 4.—,
Affen-Mütze von Mf. 6.50 bis Mf. 12.—,
Bärenziegen-Mütze à 5 Mf.,
ferner eine schöne Auswahl **Zobel**, **Nörz**, **Skunk**,
Marder, **Biber**, **Seal**, **Waschbär**, **Nutria**,
Luchs etc. Garnituren.

Regenschirme

in Zanella von 1 Mf. an, in Gloria von 3 Mf. an bis zu den besten Qualitäten mit hochfeinsten Stöcken von Elfenbein, acht Partridge und feinsten Naturholzern mit Paragon- und Automaten-Gestellen in Preisen bis zu 9 Mf.; ferner reisefeste **Regenschirme** von 5 Mf. an bis zu den hochfeinsten Neuheiten mit Griffen in Silber, gold plated etc. etc.

Seiden- und Filzhüte

aus den renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes in großer Auswahl.

J. G. Gassmann & Comp.,

Ecke der Wilhelm- und großen Burgstraße.

9145

Kaiser Adolph in Sonnenberg.

Samstag Abend: Metzelsuppe.
Sonntag Mittag: Grosses Preiskegeln.
Philipp Heuser.

Kartoffeln,

prima blane, mehreiche Speise-Kartoffeln, lieferne ich so lange Vorrath reicht

200 Pf. 6 Mf. 50 Pf. und 7 Mf.
Proben stehen zu Diensten.

9114

Scheurer, Markt.

Frische Egmonder Schellfische,
Kieler Spratten, Bückinge, Flundern, Lachsforellen,
Aal, geräuchert und in Gelée, Brücken (Neunangen), Bismarck-
Häringe, russ. Cardinen, Röllmöpse empfiehlt billigst

Adolf Wirth,

9144 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frische Egmonder Schellfische

heute Morgen erwartend.

9116 J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Theater. $\frac{1}{4}$ Sperrfahrt abzugeben Mainzer-
straße 38.

Ren! Ren! Ren!

Der Frühling im Zimmer.

Unvergängliche, prachtvolle Bonnets von jetzt ab nur 5 Mf. per Stück empfiehlt
Richard Heck, neue Colonnade 21/22.

Recht bayrisches Flaschenbier.

Eine ganze Flasche 25 Pf., $\frac{1}{2}$ Flasche 15 Pf.,
haben Kirchhofsgasse 3, „Früchte-Halle“. 9147

Empfehle

heute Früh eintreffende frische Schellfische, feinste Ostender Seezungen, Cabilau, Petermännchen, Zander, Hechte, Rothbart etc. etc., ferner frische Austern, holl. Vollhäringe, bestimmarnte Häringe, Röllmöpse, Sardinen zu billigsten Preisen.

Joh. Wolter, Neugasse 15 und auf dem Markt.

Dicke Ital. Maronen

bester Qualität billigst bei

9137 J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische Schellfische per Pf. 25 und 30 Pf. empfiehlt
August Weyl, vorm. G. v. Jan,
22 Michelsberg 22.

M 270.

Freitag den 16. November

1888.

Bis zu unserem Umzuge nach 8 Webergasse 8

Ausverkauf

unseres ganzen Waaren - Lagers
zu bedeutend ermässigten Preisen.

165

Schwarze, weisse und crème **Cachemirs**, besonders in besseren Qualitäten mit 40 Procent Preis-Ermässigung. Schwarze **Fantasie-Stoffe**, nur Neuheiten dieser Saison, reine Wolle, doppelbreit, Meter Mk. 1.80 bis 2.50. Doppeltbreite **Kleiderstoffe** in vorzüglicher Güte, Meter 80 Pf. Doppeltbreite reinwollene **Foulés**, ausserordentlich haltbar und vorzüglich im Tragen, die bis jetzt 2 Mk. gekostet haben, jetzt nur Mk. 1.20. Doppeltbreite hochfeine **Nouveautés** in allen Farbenstellungen, Meter Mk. 1.20 und Mk. 1.50.

Die allerfeinsten Neuheiten dieser **Saison**, Meter Mk. 1.75 bis Mk. 2.50.

— Sämmtliche Kleiderstoffe aus voriger Saison mit ganz bedeutendem Verlust. —
Gardinen, Teppiche, Tischdecken, wollene Schlafdecken
werden zu jedem Preise ausverkauft.

Sämmtliche **Leinen-Fabrikate**, sowie **Elsässer Baumwollen-Waaren** werden bei grösserer Abnahme genau zu unseren Einkaufspreisen abgegeben.

S. Guttmann & Co.

Bis Ende dieses Monats: **38 Wilhelmstrasse 38.**

Jean Reuf, Schneidermeister,

Schwalbacherstrasse 12, Parterre (kein Laden).

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.

Schnellste und reelle Bedienung.

Feinste Winter-Paletots schon von **50** Mk. an.

” ” **Anzüge** ” ” **48** ” ”

” ” Garantie für guten Sitz. ” ”

Grosse Auswahl in modernen Stoffen deutschen und englischen Fabrikats.

Dieser Tage grössere Sendung eingetroffen.

Am 19. u. 20. dieses Monats
 unwiderruflich Ziehung der
 Kunstausstellungs-Lotterie
 zu Berlin.

Gewinne Werth **80,000 Mk.**,
 darunter 2500 goldene und silberne
Drei Kaiser-Medaillen.

Original-Loose à eine Mark
 (11 Loose für 10 Mark)

empfiehlt und versendet der General-Debitore **8632**

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Geehrte Besteller werden höflichst ersucht, ihren werthen
 Namen auf den Coupon der Postanweisung deutlich zu
 schreiben, damit mir die Zustellung der Loose möglich ist.

Die höchsten Preise
 für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
 größte Antiquariat am Platz **7933**

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft und Gönnerin zur Nachricht, daß
 ich meine Wohnung von Saalgasse 26 nach **Saalgasse 16,**
Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, verlegt habe.

Achtungsvoll

Josef Schwarz, Schuhmachermeister, Saalgasse 16.

M. Kiehm,

Häuserg. 17, Herrensneider, Häuserg. 17,
 empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Mu-
 zügen unter Garantie, ebenso im Ausbessern, Reinigen u. Wenden.

Konrad Meyerer, Mäntelsneider, Mauergasse 19. **8577**

Ein Paar hoher Stiefel,

von eleganter Form und noch nicht getragen, für einen Einjährig-
 Freiwilligen besonders geeignet, ist für **Mt. 20.** zu ver-
 kaufen. Näh. Exped.

Seegräsmatratten 10 Mt., **Strohsäcke** 5 Mt., **Deck-
 betten** 16 Mt., **Kissen** 6 Mt., **vollständige Betten** jeder
 Art, **Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sofas, Chaises-longues, ganze Garnituren** u. c. Alles sehr billig, Marktstraße 12, 1 Stiege. **4046**

Billig zu verkaufen gebrauchte, nüßb.
**Bettstelle mit Sprungrahme, Wasch-
 kommode, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, Plumbeaux, Deck-
 betten und Kissen** Louisenstraße **41.**

Eine Orgel (Symphonium) ein Kinder-Velociped
 (Dreirad), beide fast neu, billig zu verkaufen. Näh.
 Transport-Anstalt, Tannenstraße. **8722**

Zu verkaufen 2 neue Federkarrchen Hochstraße 26. **7476**

Gutachten. hr. C. Retter in München
 übergab mir ein "Haarwasser" mit dem Geschreie, daßselbe zu prüfen u. gutachtl. darüber zu berichten. Die angestellte Analyse ergab durchaus keine bei Haaren nachtheilige Materien; ihre Bestandtheile sind vielmehr solcher Art, daß v. b. Gebrauche des Mittels **erher ein wohltätiger Einfluss** auf das Wachsthum der Haare zu erwarten ist u. steht daher ihrer Anwendung keinerlei Bedenken entgegen. München, 7. IX. 67. (L. S.) Dr. G. C. Wittstein.
 3. h. um 40 Pf. u. 1.10 nur allein ächt bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
 berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 Mt.

Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet,
 Lassende verdanken demselben ihre Wieder-
 herstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin
 in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buch-
 handlung. (La. 4058.) **57**

Die süchte Lanolin-Lilienmilch-Seife von
Jünger & Gebhardt in Berlin, mit grossem
 Erfolg gegen Schärfe, Röthe des Gesichts, gelb
 trockene Haut etc. angewandt, wirkt durch ihre außer-
 ordentliche Milde wohlthuend auf die Haut und verschafft
 derselben durch den grossen Lanolin-Gehalt ein jugend-
 lich frisches Aussehen.

In grossen Stücken zu 50 Pf. zu haben bei **H. J. Viehöver, Drogerie, Marktstraße 23, Karl Heiser, Burgstraße 10, C. W. Poths, Langgasse 19, Karl Scheffel, Saalgasse 8.**

Plüss-Stanfuss farbloser

Universalkitt,

zum dauerhaften Zusammenkleben und Leimen aller zerbrochenen
 Gegenstände, ist in Flacons zu beziehen bei **A. Cratz, E. Moebus, Louis Schild, Drog., Louis Zintgraf, Eisenhandlung.** (M. 6650 Z.)

Unübertrifffen!

Unübertrifffen

Pariser Möbelpolitur.

Bestes Mittel zum Auffrischen erblinderter polirter und lackirter
 Möbel. General-Depot bei **Heh. Tremus, 6934** Drogerie, Goldgasse 2a.

Gimpfele selbstgefertigte Einmach-Büchsen, sowie
 Herrichten gebrauchter Büchsen, Petroleumherde
 beste, geruchlose Construction, Lampen, Blech-
 Emaille-Waren u. dergl. zu den billigsten Preisen.
 Hochachtungsvoll

22549 **W. Hartmann, Metzgergasse 31.**

Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 noch eine schön
Schlafzimmer-Einrichtung zu verkaufen.
 Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn
 J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, wenden.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nüßb., matt und
 blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

Zu verkaufen verschiedene Militärlieder und ein noch
 neuer **Trakt** Helenenstraße 7 bei **Hirschfeld.**

Ohne Aufschlag!

Raffee, roh, per Pf. M. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 **rc.**
gebrannt, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60
 Sämtliche Sorten sind garantirt rein und kräftig von Geschmack.

Abfallzucker, fl. Stückchen (so lange Vorrath) p. Pf. 28 Pf.
Ital. Maronen, mittelgroße Frucht 17
 extra große gesunde Frucht 20
Engl. Biscuits, stets frisch, p. Pf. von 50 Pf. an.
Cacauypulver, garantirt rein, p. Pf. von 2 M. an.
Schwarzen Thee (neuer Ernte) p. Pf. von M. 2—7.
Theespißen p. Pf. M. 1.50 bis M. 2.

8789 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Empfehle:

Nachener Printen, Offenbacher Pfeffernüsse,
 Braunschweiger Honigkuchen, Nürnberger Lebkuchen und Blättchen in Auswahl.
 Aufträge für Weihnachten übernimmt

826 **E. Rudolph,** Tannusstraße 51.

Poularden, Jähner oder Küken, 10 Pf. Postcolli, franco 5 M., Butter, Enten, alte Gänse M. 5.50 franco geg. Nachn., Alles frisch geschlachtet, zum geputzt, in prima Qualität.

Anton Tohr, Versch. (Ungarn).
 (Gerichtlich eingetragene Firma.)

Natur-Butter.

Frührahmbutter per Stückchen von 9 Pf. Inhalt
 M. 9.50—10.—
Ja Gebirgsbutter per Stückchen von 9 Pf. Inhalt
 M. 8.35—8.60, (H.73885)
 empfiehlt stets frisch franco gegen Nachnahme 248

Jac. Meck Nachf., E. Schmidt, Langenau, Württbg

Große ital. Maronen

per Pf. 20 Pf.

Chr. Ritzel Wwe.

Pfälzer Kartoffeln.

Für den Winterbedarf empfehle blaue und gelbe, sowie Magnum-Bonum-Kartoffeln. Auch sind Käpfel und Birnen billig zu verkaufen.

2014 J. Haas, Feldstraße 10 im Laden.

Ia Sandkartoffeln,

selbe, lade Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag an der Hess. Ludwigsbahn aus und nehme noch Bestellungen (à Muster 6 M. 45 Pf. franco Haus geliefert) entgegen.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Bläue Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln 1. Qual.,

bekanntlich die feinste, gelbfleischige, haltbarste Speisekartoffel, **Ia gelbe** (sog. Prolif) liefert stets billigst

8833 Fr. Heim, 30, I. Dößheimerstraße 30, I.

Für Winterbedarf.

Empfehle prima gelbe Kartoffeln per Muster 7 M. Proben und Bestellungen bei **A. Kuhmichel**, Hermannstr. 3. 8843

Birnen per Kumpf 25 Pf. Hochstraße 7.

Feinstes Weizenmehl per Pf. 16, 18, 20 u. 22 Pf.

Weizengries per Pf. 18, 20 u. 24 Pf.

Fadennudeln per Pf. 24, 26 u. 30 Pf.

Ia Graupen per Pf. 16, 20, 24 u. 30 Pf.

Linsen per Pf. 15, 18, 22 u. 26 Pf.

Erbsen per Pf. 14, 16 u. 18 Pf.

Bohnen per Pf. 14, 16 u. 18 Pf.

Blätterkraut, neue, per Pf. 18, 20, 25 u. 30 Pf.

Holl. Bollhäringe per Stück 5, 6, 8 u. 10 Pf.

Ia Kernseife per Pf. 25 Pf., 10 Pf. 2.30 M.

Glycerin-Schmierseife p. Pf. 20 Pf., 10 Pf. 1.80 M.

Ia loose Stearinlichter p. Pf. 60 Pf., 10 Pf. 5.50 M.

8725 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.

Weiner's Hausmacher **Nudeln**

Tier-Schmit- für Supp', Gemüse (keine sog. Fabrit-Nudeln) täglich frisch zu haben Mauergasse 12, Part.

Heute erwartend **frische**

Egmonder Schellfische.

9071 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen. **Chr. Keiper,** Webergasse 34.



Schellfische,



extra große, in Eis verpakt, treffen jetzt immer Donnerstags und Freitags Morgens ein und werden zum billigsten Tagespreis verkauft. **Heh. Eifert,** Neugasse 24. 8973

Frische Schellfische

treffen heute ein.

Kirch- J. C. Keiper, Kirch- gasse 32.

Lebendfrische Egm. Schellfische per Pf. 30 Pf.

lebendfrische gr. Backfische (grüne Häringe) " " 20

frisch gewässerten Stockfisch " " 20

prima holl. Bollhäringe . . . per Dutzend von 66 Pf. an

empfiehlt **Jac. Kunz,** Ecke der Bleich- u. Helenenstraße. 9080

Frische Schellfische.

9079 **F. A. Müller,** Adelhaidstraße 28.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei **Louis Kimmel,** Ecke der Nöder- und Nerostraße.

Kieler Bückling, sehr groß . . . per Stück 10 Pf.

Sprotten . . . Pf. 100

frisch eingetroffen. **Heh. Eifert,** Neugasse 24. 8968

Schöne Reinnetten von 50 Pf. an per Kumpf, andere Sorten billiger, sowie Koch- u. Eßbirnen zu haben Schachstr. 9 i. Laden.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.



hohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Rf. 1.06, 1.23, 1.27, 1.30, 1.32, 1.38, 1.43, 1.49,
1.54 per Pfund.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen
zu Rf. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.65, 1.90 per Pfund.
Postversandt in 9 1/2 Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Ecke der Grabenstraße und Mezgergasse.

226

Milch-Zwieback-Mehl für Kinder von 4 Monaten an, enthalt pectoralisirtte Milchsubstanzen, nebst 3% Kalzophosphaten, bewirkt daher eine kraftige Muskel- u. Knochenbildung; sehr ausgiebig bei nur einmaligem Aufkochen mit Wasser. Preis **4.1.** pro Büchse.

Reine algäuer Rahm-Milch, die einzige sterilisierte, ohne Zuckercondensirte Milchconserven und das geeignete u. wertvollste Nahrungsmittel für heranwachsende Kinder, Kränke und Convalescenten. Preis 65 Pf pro Büchse. Originalkisten von 48 Büchsen billiger. Zu haben in allen Apotheken. Ein gross von Ed. Loeflund in Stuttgart.

Löflund's System der Kinderernährung mittelst **Alpenmilch** ist den Altersstufen der Kinder genau angepasst und wird von Autoritäten als rationellste Ernährungsweise empfohlen.

Costüme, Mäntel & Jaquets werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider,
3977 **Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.**

Fortsetzung des Ausverkaufs
in meinen sämtlichen
Tapisserie-Artikeln.
Stickereien; Korb- und Lederwaren,
antike Holzschnitzereien, sowie
sämtliche Materialien zu Stickereien
zu und unter Einkaufspreisen.
Grosse Burgstraße 17, W. Heuzeroth, 17 Grosse Burgstraße. 6707

Stickmuster zum Aufplätzen, Schablonen
empfiehlt in reicher Auswahl
6158 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder
liefern billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

8308 **Monogramme für Weissstickerei.**
Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

268 **Zurückgesetzt!**

Warme Handschuhe mit Futter

offerire ich für Kinder das Paar zu 10 und 15 Pf.,
für Damen das Paar zu 20 Pf.

Reinwollene Tricot-Handschuhe für Damen, 4 Knopflg.,
das Paar 50 Pf.

Webergasse 23. **W. Thomas,** Webergasse 23.

Stramin-, Leinen-, Fries- & Smyrna-Stickereien
Holz-, Korb- und Lederwaren,
alle Materialien für Handarbeiten
nur in besten Qualitäten empfiehlt billig

655 **Conrad Becker,**
Langgasse 53, am Kranzplatz.

871 **Costumes** aller Art, sowie **Kinderkleidchen**
werden schnellstens und billigst besor-
Merostraße 10, Hinterhaus.

Damen-Confection.

Die zuletzt erschienenen Neuheiten der Saison in:

**Langen Umhängen, Visites, Paletots,
Jaquets, Regenmänteln, wattirten und Pelz-Rädern**

sind in reichhaltigster Auswahl zu den billigsten, streng festen Preisen am Lager.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für tadellosen Sitz und solideste Ausführung.

**G. August,
grosse Burgstrasse 4.**

9028

■ Bekanntmachung. ■

Heute Freitag den 16. November Vor-
mittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
versteigere ich in meinem Versteigerungs-Locale

8 kleine Schwalbacherstrasse 8

folgende, mit von Herrschaften und Geschäften übergebene Gegen-
stände und Waaren, als:

2 Garnituren in Plüscht- und Fantasie-Bezug,
2 sehr gute Betten mit Sprungrahmen und
Matrassen, einzelne Cophas, Kommoden, Con-
solens, Tische, Stühle, Spiegel, Oelgemälde,
Teppiche, Läufer, neue Küchen-Utensilien aller
Art, eis. Flaschenschrank, Fliegenschrank, mehrere
Holz- und Draht-Bogelfässige, 1 Eichhörnchen
mit Triller, ca. 1 Ctr. rohen, feinschmeckenden
Kaffee, Cigarren, seine Elfenbein-Figuren &c.
für Kunstfreunde u. s. w.,
öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz,
Auktionator und Taxator.**

Jagdwesten

in grösster Auswahl zu sehr billigen
Preisen.

W. Thomas, Webergasse 23.

■ Atelier-Staffeleien ■

das Stück 5 Mk.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapetizer.** 11870

Lokal-Gewerbeverein.

Heute Freitag den 16. November Abends
8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“,
Neugasse 15, 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt, wozu
wir die Mitglieder freundlichst einladen.

80 Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Samstag den 17. November Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Saale des „**Hotel Victoria**“:

Erster geselliger Abend.

Musikalisch-declamatorische Vorträge. — Tafel (Beginn
8 $\frac{1}{2}$ Uhr). — „Der Kalif von Bagdad“ von Boieldieu. — Tanz.

Theilnehmerkarten zu 3 Mark nur gegen
Abstempelung der Mitglieder-, Gast- und Beikarten bei
Herrn Buchhändler **Hensel**. Plätze können Samstag von
Vormittags 11—1 Uhr im „Hotel Victoria“, Zimmer No. 12a,
belegt werden.

Der Vorstand. 155

Gartenbau-Verein.

Zur Feier des 14. Stiftungsfestes findet Samstag
den 17. November Abends 8 Uhr

Abend-Unterhaltung und Ball

in der „**Kaiser-Halle**“ statt.

Mitglieder, deren Freunde und Angehörige sind freundlichst
eingeladen.

Programme sind zu haben bei den Herren **E. Becker**,
Kochbrunnenplatz 1, **Dambmann**, Marktstrasse 32, **O. Jacob**,
Bahnhofstrasse 9, **M. König**, Louisenstrasse 36, **L. Schenck & Co.**,
grosse Burgstrasse 3, und **A. Weber & Co.**, Wilhelmstrasse 4.

Der Vorstand.

199

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Mehrere Villen im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße,
Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 8361

Villen, Geschäfts- und Wohnhäuser, Bauplätze
in großer Auswahl an Handen.

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8036

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten
für den festen Preis von 45,000 Mk. zu
verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 2352

Ein Haus mit flotter Mietgeree und sehr guter Kund-
schaft in bester Lage in Frankfurt a. M. ist frankheitshalber
zu verkaufen. Preis 70,000 Mk. mit 20—30,000 Mk. An-
zahlung. Offerten unter **Z. M. 3** an die Exped. d. Bl. 8854

Bordere Mainzerstraße ist ein schönes Haus mit Vor-
und Hintergarten für 56,000 Mk. zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 1299

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Tage 36,000 Mk., für
80,000 Mk. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 25474

Villa, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten,
enthält 18 Zimmer mit Zubehör, Hof und
Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswert zu ver-
kaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 4064

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich
geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellenbad) ist
Verhältnisse halber sofort sehr preiswert zu verkaufen
durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier
Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten
(circa 1½ Morgen), prachtvoller Aussicht,
ist wegen Krankheit des Besitzers preiswert
zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur
von **J. Chr. Glücklich**. 25999

Das Haus des Herrn Professors Stengel, Hermann-
straße 2, enthält 18 Räume, 5 Keller, Waschküche, Bier-
gärtchen, ist für den festen Preis von 30,000 Mk.
bei 7000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3470

Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber ver-
kaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 3298

Ein sehr schönes, rentables Echthaus mit flottgehender
Mietgeree ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen
durch **J. Chr. Glücklich**. 8505



Abreise halber ist eine solid gebaute
Villa mit Garten an der Sonnen-
bergerstraße, enthaltend 10 Zimmer,
3 gr. Mansarden und Zubehör, sofort für
70,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 8303

Steingasse ist ein Haus mit Thorsfahrt und großem Hof für
20,000 Mk. per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8492



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine pracht-
volle, mit allem Comfort der Neuzeit ver-
sehene Villa per sofort preiswert zu
verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8268

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit
vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per
sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur
von **J. Chr. Glücklich**. 26410

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem
Comfort der Neuzeit versehene Villa mit
Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen durch
die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 4776

Mehrere eingetheilte Bauplätze — mit Baugenehmigung — in
schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preis-
wert zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Object mit
bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein Grundstück mit Wohnhaus, großen Kellern, Hallenbahn,
Garten an verkehrreicher Straße gelegen, wo seit Jahren eine
Wirtschaft mit gutem Erfolg betrieben wird, auch als Baus-
terrain zu verwerthen; da dasselbe von 2 Straßen begrenzt
wird, preiswürdig zu verkaufen durch **G. Blumer**, Agent,
Taunusstraße 55. 8812

Zu verpachten Acker im Hainer. Näh. Exped. 9060

Ein feines Geschäft in guter Currage Wiesbadens, das
auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krank-
heit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6, Wiesbaden. 23027

Gangbare Mietgeree mit guter Kundshaft zu vermieten.
Offerten unter **W. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein altes, renommiertes Colonialwaaren- und
Delicatessen-Geschäft mit gediegener, hoch-
feiner Kundshaft ist wegen Krankheit des
Besitzers unter eoulanten Bedingungen per
sofort zu verkaufen durch die Immobilien-
Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 8506

Eine Wascherei mit Zubehör, am liebsten mit Bleiche, auf
gleich oder 1. Januar gesucht. Näh. Exped. 9008

Mk. 2400.—

Darlehen auf ein Haus gegen 1. Hypothek gesucht. Von wem?
sagt die Exped. d. Bl. 8704

Ein prima Kleinkaufschilling, 10,300 Mk., ist ohne Maller zu
cediren. Näh. Exped. 8485

Hypotheken-Capital à 4% bis zu 70% der Tage, auf
längere Reihe von Jahren fest, offerirt

Otto Engel, Bank-Commission. 7658
30,000 Mk. gegen gute Sicherheit auf 1. Januar 1889
auszuleihen. Näh. Exped. 8564

Ruhrkohlen,

Märkte Waare, per Fuhr 20 Cr. über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark. **Ruhrkohlen** 20 Mark empfiehlt.

8908

A. Eschbächer, Biebrich.**Denster, Oenseker u. Pusker, wohnt Moritzstr. 20. 8918**

Ein guterhaltener, gemauerter Kochherd nebst großem Kupferschiff und Steinen zu verkaufen Friedrichstraße 43. 8351

Ein 2 stöckiger, massiver Hühnerstall ist auf den Abruch sofort billig abzugeben. Näh. Bleichstraße 10, Parterre. 9058

Heirathen

jeden Standes werden discret vermittelt ohne vorherige Kostenberechnung. **Öfferten erbitte unter F. E. 19 an die Exped. d. Bl.**

Beitragen von Büchern und sonstigen schriftlichen Arbeiten besorgt ein erfahrener Kaufmann. Näh. Karlstraße 3, I.

Eine geübte Punktnerkerin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 12, 3 Cr. 7204

Eine geschickte Schneiderin empfiehlt sich in Costüm-Arbeiten, sow. in neuen wie im Ausbessern zu billigen Preisen u. bittet um Zuspruch. Näh. Marktstraße 12, Hinterh., 2. St. rechts.

Ein tüchtiges Mädchen empfiehlt sich im Kleidermädchen außer dem Hause. Näh. Nerostraße 11. 7291

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 8267

Ein fleißiges Mädchen empfiehlt sich im Weißzeugnähen und Kleiderausbessern pro Tag 80 Pf. Näh. Helbstraße 10, Stb. I. Part.

An gutem Mittagstisch können noch einige Herren theilnehmen. Näh. Friedrichstraße 18, 2. Etage. 9077

Anständige Damen, Schüler oder Schülerinnen können an einem Familientisch theilnehmen. Näh. Exped. 7088

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 24161

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen englischen und französischen **Unterricht**. 6623Ein **Cand. phil.** ertheilt Nachhilfestunden. Näh. Ex. 7956

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Eine junge Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Öfferten unter „Englisch“ postlagernd.

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6020

Leçons de français. 15, III, Adelheidstrasse. 5699

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Ausland war, wünscht sich als Vorleserin oder Gesellschafterin einige Stunden des Tages zu beschäftigen. Näh. Elisabethenstraße 21, 1 St. 8976

Ein Fräulein wünscht für die Nachmittagsstunden einer Dame vorzulesen und Gesellschaft zu leisten. Näh. Exped. 8546

Praktischer Stenograph

Wöhlt gründlichen Unterricht im Gabelsberger'schen System. Näh. Exped. 9001

Eine **Pianistin**, Schülerin Béchetizky's, ertheilt Unterricht gegen mäßigem Preise. Öfferten unter **H. S. 103** nimmt die Exped. entgegen. 7215Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 6887

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, gebildete Dame sucht Stellung als Reisebegleiterin, Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Öfferten unter **X. B. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Fräulein, das fertig französisch spricht, sucht für die Nachmittagsstunden eine Stelle als Gesellschafterin zu einer Dame oder zu Kindern. Näh. Exped. d. Bl. 9088

Eine Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Geschäft. Näh. Exped. 9019

Eine gew. Verkäuferin sucht Stelle. N. Louisenstraße 33, Stb. Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißsticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause. Näh. Jahrstraße 12, 3 St. 9019

Eine durchaus perfecte Büglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Hellmundstraße 37, Parterre.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Ein Mädchen, welches im Bügeln, sowie in allen häuslichen Arbeiten sehr bewandert, sucht Stelle in feinerem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 16, Parterre.

Ein junges, gebildetes, gutempfohlenes Mädchen, welches lange Zeit in einem Pfarrhaus thätig war, alle Haus- und Handarbeit sowie perfect Kleider machen kann, sucht Stelle in einem feineren Hause oder als angehende Jungfer. Näh. im Paulinensift.

Ein Mädchen, welches längere Zeit in Frankreich war, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Hausmädchen. Näh. Röderstraße 25, I.

M. Goetz, Diclat-Stenograph, Schulberg 4, II. 7604Ein angehender Commiss, welcher seine Lehrzeit in einer Weingroßhandlung bestanden, sucht auf sofort oder später Stelle. Gesl. Öfferten unter **K. 8** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Einige Damen für sehr leichte Stickereien gesucht. 8847**Victor'sches Atelier, Emserstraße 34.**

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird zu Kindern und für leichte Haushaltarbeit gesucht. Näh. Kirchgasse 20, Hinterhaus 2 St. 9008

Krankheits halber ein einfaches Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, gesucht Wilhelmstraße 7. Näh. von 9—1 Uhr. 8911

Ein gewandtes Zimmermädchen, das gut serviren kann, wird zum 15. November gesucht in der

Villa „Panorama“, Parkstraße. 8998

Ein Mädchen gesucht Schachstraße 9b. 9052

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich selbstständig kochen kann und Haushalt versteht, als Mädchen allein Weilstraße 16, I. 9052

Wellstrasse 19 wird ein Mädchen gesucht, das messen kann. 9055

Ein braves, in Küche und Haushalt durchaus erfahreneres Mädchen gesucht

Frankfurterstraße 19. 9043

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 8942

Ein Schreinergehilfe gesucht Hochstraße 19. 9063

Ein tücht. Glasergehilfe gesucht. Näh. Kirchgasse 20. 9008

Glasergehilfe gesucht Dözheimerstraße 34. 7929

Ein Drehergehilfe (jüngerer Mann) auf Möbelarbeit sofort gesucht Webergasse 4 bei **Kratz**. 8869

Einen Lehrling

Gesucht in den Rheingau ein durchaus tüchtiger, zuverlässiger

Kutscher zur Besorgung von 2 Pferden und zur Mithilfe in Haus und Garten. Öfferten mit la. Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Wohnung unter **F. Z. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten.

9040

Enid.

Roman von Martin Seuer.

(39. Forts.)

So gingen die beiden Brautpaare langsam, gleichmäßigen Schrittes dem Ausgänge der Kirche zu, von unzähligen beobachtenden Blicken gefolgt, um die draußen ihrer harrenden Equipagen zu besteigen, — ein leiser Jungenschlag der Kutschier, das Zuwerfen des Kutschenschlages, das Knarren der Näder — und das Schauspiel war beendet, die neugierige Menge konnte sich zerstreuen. —

„Was ist dieser Graf Wallroden doch für ein bildschöner Mann!“ seufzte Therese Fuchs, das brittälteste Kind des hochgebietenden Bürgermeisters, und schob ihren Arm unter den von Pastors Ältesten. „Ach, Lina, wenn ich auch 'mal einen so schönen Bräutigam bekäme, ich glaube, ich könnte mich vor Glück dann gar nicht fassen.“

Lina, kleiner, dicker, resoluter, sah die Freundin von unten herauf an.

„Ich denke, Du schwärmt für den Assessor Wagner?“

Therese wurde purpurroth und warf einen anklagenden Blick gen Himmel, welcher der Rücksichtslosigkeit der Freundin galt, dann sagte sie verbrießlich:

„Ich denke gar nicht daran,“ um nach einer Weile hinzuzusetzen: „Das ist im Übrigen gar kein Vergleich: der Majoratsherr Graf Wallroden und ein simpler Assessor Wagner.“

„Graf Wallroden ist ein Bischen vornehmer, versteht sich,“ sagte Lina trocken, „aber wenn Du darnach rechnen willst, so muß Dir der Andere, der russische Fürst, doch noch viel besser gefallen haben.“

„Unsinn!“ rief Therese laut, „ich glaube, der Fürst ist ebenso alt wie Papa, es ist mir unbegreiflich, wie man einen so alten Mann heirathen kann. Und, Lina, hast Du das nie gehört, man sprach doch davon, daß Graf Wallroden furchtbar verliebt in die ältere Berndal sei, damals, wie die jüngere noch in der Pension war, warum hat er sie also nicht geheirathet, es ist doch wohl undenkbar, daß sie ihn ausschlug?“

„Damals war Graf Wallroden noch nicht Majoratsherr, weißt Du,“ sagte Lina bedächtig.

„Aber seitdem ist er es geworden und — o, Lina!“ eine weite Perspective öffnete sich vor Theresens geistigem Auge, und sie tuschelte leise weiter: „Fürstin Myra sah sehr blaß aus, weiß, wie aus Stein gehauen, und Graf Wallroden ernst und finster — es ist am Ende doch ganz gut, daß ich nicht seine Frau bin, ich glaube, ich könnte mich beinahe vor ihm fürchten, mir scheint, Lina, da liegt ein wirklicher echter Roman in der Lusi.“

Theresens Nase hob sich sehr kühn in die Höhe, so, als könne sie den bewußten Roman wirklich irgendwo in der Luft erspähen, dann verschwanden die beiden Mädchen um die nächste Ecke, das Für und Wider eifrig beschreibend, wobei erwähnt werden muß, daß Fräulein Lina sich durch weise Mäßigung auszeichnete.

Das kleine Hochzeits-Diner war vorüber, Tante Abele, die am Gerüstsäulen gewesen und während der Trau' die unzählige Thränen vergossen hatte, war jetzt so ziemlich gesahzt, sie wollte ihrem Liebling Enid die Trennung vom Vaterhause nicht noch mehr erschweren.

Da sahen sie nebeneinander in Enid's zierlichen Mädchenstübchen — die jungen Paare reisten heute noch ab, und die beiden Bräute hatten sich zurückgezogen, die Kleidereien anzulegen — eng umschlungen auf dem kleinen Sopha, und der Tante Hand ruhte wie segnend auf dem Scheitel der jungen Frau.

Myra war allein wie immer, der Tante dargebotene Hilfe hatte sie abgelehnt: Annette, die neu engagierte Kammerjungfer, welche die Fürstin auch auf der Kleise begleiten sollte, genügte zur Hilfe vollständig, hatte sie mit kurzem Danke gesagt und die Thür sehr hastig hinter sich in's Schloß gezogen, so, als müsse sie sich vor ferneren Anerbietungen schützen. Annette, die fünf Minuten später an der verschlossenen Zimmerthür pochte, hätte darauf

schwören mögen, sie höre darinnen ein heftiges, leidenschaftliches Weinen, aber wie der Niegel zurückgeschoben wurde und sie der stolzen Gebieterin Aug' in Auge gegenüber stand, verwarf sie diese Annahme sofort als falsch. Fürstin Kalugin weinen wie ein anderes, gewöhnliches Menschenkind — Thoheit über Thoheit! Annette schämte sich fast ein wenig vor sich selbst und trippelte sehr eilfertig herbei, nach einem scheuen Seitenblick auf das stolze, unbewegte Gesicht, um, auf einen entsprechenden gebieterischen Wink hin, den bräutlichen Kranz mit spigen, vorsichtigen Fingern aus dem prachtvollen Haar zu lösen und die Brillanten in die bereitstehende silberbeschlagene Schatulle zu schließen.

„Du gehst jetzt fort, mein Liebling,“ sagte drüben Tante Abele zu Enid, „in ein neues, unbekanntes Leben, aber vergiß nie, wie lieb wir Dich haben, Papa und ich. Und wenn auf Deinen neuen Lebensweg, der jetzt so sonnenbeglänzt vor Dir liegt, ein Schatten fällt, so denke immer daran, daß auf die finsternste Nacht Licht folgt, und daß Denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“

„O Tante,“ fiel Enid ein, „der erste Schatten war Vetter Ildo's Tod, wir wären so glücklich in der Beschränkung gewesen, und es ist so schauerlich, den märchenhaften Reichtum aus der kaum erkalteten Hand eines Todten zu nehmen. Aber siehst Du, ich habe das Grauen darüber verwunden, und ich meine, ich komme an Günther's Seite überall glücklich sein, er führt mich nur in das stolze Grafenschloß oder in die Hütte eines Bauern, mein Weg ist stets an seiner Seite, wie es in dem alten Lied heißt: „Ich will Dir folgen durch Länder und Meer, Eisen und Kerzen und feindliches Heer!““

„Das sind die rechten Gedanken, Kind, und je mehr Du bittest, je weniger Du forderst, desto glücklicher wirst Du sein. Siehst Du, ich bin heute eine alte Frau, aber ich bin auch einmal jung gewesen und glaubte berechtigt zu sein, Ansprüche an das Leben und das Glück zu stellen. Ich möchte Dir das heute erzählen, während Du Dein Kleid anlegst, wobei ich versuchen will, Dir Kammerjungferdienste zu leisten. Ich möchte Dir erzählen, wie es im Grunde genommen nicht wie kindischer Unverständ gewesen, der mein Leben an einem Tage aus dem hellsten Lichte in den tiefsten Schatten stellte.“

„O, Tante, Deine Lebensgeschichte!“ rief Enid, und die Erinnerung an Das, was sie einst über Tante Abelens Augen an Käthe geschrieben, kam über sie, „Du hast Schicksale gehabt, o, Tantchen, Du bist nicht glücklich.“

„Still, still, Kind,“ gebot Tante Abele gütig, während sie den kostbaren Spiegelschleier von dem blonden Haupie löste, ihn sorgsam zusammenfaltete und ihn in den bereit stehenden Karton verpackte, „ich bin nicht unglücklich, ich habe meinen Wirkungskreis gefunden und mein Genügen in ihm und in der Liebe zu meinem Bruder und zu Euch, meinen Kindern, mehr verlange ich nicht, ich habe mich bescheiden gelernt. Und dann bedenke, daß Das, was ich Dir erzählen will, zwanzig Jahre und darüber her ist, und zwanzig Jahre sind ein halbes Menschenalter, da schließt sich manche Wunde, sei sie gleich Anfangs noch so schmerhaft gewesen.“

Tante Abele bemühte sich, das brillantenbesetzte Fermeoir des Perlenkrauses zu öffnen, und dann fing sie an zu erzählen, wobei sie aber immer ab und zu ging, um ihre Nichte bei dem Toilettenwechsel hilfreiche Hand zu leisten:

„Ich hatte meinen Gatten aus Liebe gewählt, Otto von Mengern war ein schöner, stattlicher Offizier, und ich liebte ihn von dem ersten Augenblick an, da er in meinen Gesichtskreis trat. Ich war jung, gefeiert, man nannte mich „hübsch“, und ich erkannte nach wenigen Wochen mit einem unbeschreiblichen Glücksgefühl daß ich ihm ebenfalls nicht gleichgültig sei, daß er mich wieder liebte.“

(Forts. 1)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 270.

Freitag den 16. November

1888.

Bekanntmachung.

Das zum „Hotel zur Rose“ gehörige Gartenhaus an der Taunusstraße soll in Folge eingeleiteten Nachgebois wiederholt zum **Abbruch** an den Meistbietenden **verkauft** werden. Die öffentliche Verkaufsverhandlung ist auf **Samstag den 17. November** **Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote **postfrei**, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind und die Verkaufsbedingungen während der Vormittagsstunden zur Einsicht offen liegen.

Der Stadtgenieur.

Wiesbaden, den 14. November 1888. Richter.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß Herr Post-Screidr. a. D. **Hillesheim** den **Kirchen-Rechner**-dienst der hiesigen evangelischen Gemeinde am 1. November cr. übernommen und sein Bureau, Langgasse 43, Vormittags von 10—12½ Uhr geöffnet hat. Der Erste Pfarrer.

Wiesbaden, den 14. November 1888. Bickel.

No. 11 Langgasse No. 11.

Seidenband-Commissions-Lager
Das von
Adolph Koerwer

bietet die denkbar grösste Auswahl in allen vor kommenden Ball- und Kleider-Farben in jeder Qualität.

Schärpenbänder

in

Moiré, Faille, Atlas und Surah.

Neuheiten

in

schottischen Schärpenbändern.

Modistinnen und Confections-Geschäften bestens empfohlen.

No. 11 Langgasse No. 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse. 8961

1 Schachtstraße 1.

Nur noch einige Tage dauert das große **Preisfest**, zu dem freundlichst einladet Achtungsvoll 8849 **Jean Huber**, Gastwirt, zur „Burg Nassau“.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angeschafft. 208 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Kreis-Verein (vom rothen Kreuz) zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtteil Wiesbaden).

Aufruf!

In dem letzten großen Kriege, welcher zur Wiedergeburt unseres deutschen Vaterlandes geführt, sind zahlreiche Genossenschaften, Orden und Vereine unermüdlich bestrebt gewesen, die Leiden des Krieges für unser Heer nach Kräften zu mildern und namentlich den verwundeten und erkrankten Kriegern ihre Fürsorge angedeihen zu lassen.

Unvergessen werden ihre Leistungen sein und ihnen dauernden Dank des Vaterlandes sichern. —

Indessen hat es nicht ausbleiben können, daß Mängel einer einheitlichen Organisation die Kräfte sich häufig zerplitterten, so daß die Einigung derselben für ihre Tätigkeit sich nach mehr als einer Richtung als nötig erwiesen hat.

Zur Errichtung dieses Zwecks ist daher für die Zukunft die freiwillige Krankenpflege **allein** den deutschen Vereinen vom rothen Kreuz übertragen worden, welche von den verbündeten Landes-Vereinen und den Ritter-Orden im Kriegs-Sanitätsdienst unterstützt werden. —

Mag auch zur Zeit kein Krieg in Aussicht stehen, so ist es doch die Pflicht aller patriotisch denkenden Männer, im Frieden bereits zu wirken, um für den Kriegsfall vorbereitet zu sein.

Auf Aufforderung der Oberleitung hin, sind in den verschiedensten Theilen des deutschen Reiches bereits die deutschen Vereine vom rothen Kreuz in der Neuorganisation begriffen und seit längerer oder kürzerer Zeit in frischer Arbeit, um jederzeit bereit zu sein, ihre segensreiche Tätigkeit entfalten zu können.

Für letztere ist erstes Bedingniß der Bestand eines geschulten und ausgebildeten Kranken-Pfleger-Corps.

Der Vorstand des hiesigen Kreis-Vereins hat beschlossen, anderen Städten nicht nachzustechen, sondern ebenfalls mit der Ausbildung von Pflegern vorzugehen, und zwar nach Maßgabe der hierfür vorhandenen Mittel.

Wir wenden uns daher vertrauensvoll an unsere Mitbürger mit der Bitte: uns durch Beitritt zu unserem Vereine zu unterstützen und durch Zahlung eines geringen Jahresbeitrags die Ausbildung von Kranken-Pflegern zu ermöglichen. — Letztere werden von dem unterzeichneten Vorstand durch Vertrag für den Kreis-Verein im Falle eines Krieges verpflichtet, während im Frieden vermöge ihrer Ausbildung Verdienst und Brod finden.

Die Ausbildung derartiger Pfleger ist somit nach beiden Richtungen eine segensreiche Maßnahme zu nennen, und wir bitten deshalb nochmals um Unterstützung für unsere Bestrebungen.

Liste zum Eingehen werden in den nächsten Tagen in Umgang gelegt, auch nehmen die Unterzeichneten Beitrags-Anmeldungen jederzeit gern entgegen.

Der Jahres-Beitrag ist lt. Statut auf nur zwei Mark als Mindestbetrag festgesetzt.

Wiesbaden, den 10. November 1888.

Der Vorstand des Kreis-Vereins im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtteil Wiesbaden):

Ober-Bürgermeister Dr. v. Ibell, Vorsitzender. Bürgermeister Hck, Stellvertreter. Rentner Fr. Knauer, Schäfermeister. Cur-Director F. Hen'l, I. Schriftführer. Sanitätsrat Dr. A. Pagenstecher, II. Schriftführer. Stadtvorsteher W. Beckel. Sanitätsrat Dr. Dieserweg, Regierungs-Rath Döbel. Badhausbesitzer Gustav Häffner. Reichstags-Abgeordneter Fritz Kalle. Architekt W. Kauffmann. Fabrikant C. W. Poths. General-Lieutenant v. Röder. Rentner A. Schmitt. Rentner G. Schumacher. Oberst-Lieutenant a. D. Trüstedt. Admiral a. D. Werner. Architekt M. Willett. Badhausbesitzer W. Rais.

Wegen Wohnungsräumung

werden von **Mittwoch den 14. d. M.** ab **Mittags von 11—1 Uhr**, in der Parterre-Wohnung Villa Sonnenbergerstraße 35 verschiedene hochelegante und guierhaltene Möbel, als: ein feingeschnitztes Meublement, eine Garnitur Möbel von rotem Plüsch, verschiedene Betten mit Mahagoni-Bettstellen, Spiegel, Pendulen, Consolen, Marmorsäulen, ein ausgelegter Marmortisch mit Figuren, Urnen, Vasen, sowie ein echt **japanisches Es**-service u. s. w., aus freier Hand verkauft.

8905

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 212 Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Kochfrau und Jondiener Schlosser wohnen
Friedrichstr. 29. 4500

1 Stück 1883er Niersteiner, reiner Naturwein (Miesling), 1 Stück 1884er Niersteiner, Notwein, pro Stück 780 M. Probe gratis. Oferen unter **A. B. 907** postlagernd Mainz.

Schöne Apfel und Birnen zu verkaufen Feldstraße 21.

Verschiedene Sorten Äpfel, einige Genfer Neinetten, Lumpf- und centnerweise, Wiesenbirnen per Pf. 5 Pf. Nüsse 100 Stück 30 Pf. bei **Fritz Weck**, Frankenstraße 4. 9002

1 **Decken** **mit** **3** **Fach** **u.** **Schränkchen**,
4 **Flaschenkästen** **und**
1 **Erlergestell** (treppenartig) 8967

billig zu verkaufen Wellitzstraße 26, Hinterhaus.

Alle Sorten Stühle werden billig geslochen, poliert und reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 7691

Eine noch wenig gebrauchte, große Badewanne mit Ventil ist Abreise halber billig zu verkaufen.

Moritz Koch, Häfnergasse 19. 8940

Ein guierhaltes Stuhlsack billig zu verkaufen bei 8927 **Küfer Gross**, Römerberg 8.

Schöne, starke, tragbare Birupyramiden, sowie hochst. Aprikosenbäume zu verkaufen bei 9035 **Gärtner Claudi**, Wellitzthal.

Miethcontracte vorrätig in der **Expedition dieses Blattes.**

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:



Gesucht kleine Villa

zum Weinbewohnen mit Garten, gute Lage, nicht isolirt. Agenten verbieten. Oferen mit Preisangabe und Lage unter **J. J. 100** an die Exped. erb. 6246

Für 1. April 1889

wird eine gut beschaffene, gesunde Wohnung von 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Ein Zimmer, für Bureau bestimmt, kann von der Wohnung getrennt sein. Anerbietungen mit Preisangabe unter **W. B. 40** an die Exped. d. Bl. erb. 6246

Eine Wohnung nebst Hof (Lagerraum zum Betrieb eines Kohlengeschäftes) wird gesucht. Näh. Exped. 9003

Gesucht **per** **1.** **Jan.** **3—4** **Zimmer** **inmitten** **der** **Stadt.** **Oferen** **mit** **Preisangabe** **unter** **R. A. 400** **postlagernd** **Wiesbaden** **erbeten.**

Zwei bis 3 möblirte Zimmer in freier Lage von einem hier ansässigen Herrn zu mieten gesucht. Schlafzimmer-Einrichtung kann selbst gestellt werden. Oferen mit Preisangabe unter **C. D. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

von einer kinderlosen Familie eine gut gelegene Wohnung Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, per 1. April 1889. Ofer. unter **W. K. 400** an die Exped. d. Bl.

Zwei Wohnungen à 3 und 4 Zimmer in einem Hause mit Balkon oder Gärten in der Nähe der Rheinstraße auf 1. April gesucht. Oferen unter **A. S. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Villa wird sogleich zu mieten gesucht. Gef. Oferen mit fester Preisangabe unter **V. A. 499** an **G. L. Daube & Co.**, Frankfurt a. M. (M.-Nr. 3162.) 14

Gesucht

von einer kinderlosen Familie eine gut gelegene, herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 7—8 geräumigen Zimmern nebst Küche mit Speisekammer und Zubehör, per Mitte März 1889. Gef. Oferen unter **B. 351** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine einzelne Person sucht auf 1. December ein leeres, ruhiges Zimmer. Näh. Kapellenstraße 2a bei **J. Crass.**

Angebote:

Uerstraße 9 ist eine Dachstube mit Ofen auf gleich zu vermieten. 7100

Adelhaidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst.

Adelhaidstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und vollkommen Zubehör (Mitbenutzung des Vorgartens), neu hergerichtet, auch getheilt, sogleich oder später preiswert zu verm. Näh. Golbgasse 3 und bei **Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 6261

Adelhaidstraße 43, Erdgeschöp, hübsche Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, gr. Balkon, auf gleich oder später zu vermieten. 24586

Adelhaidstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1051

Adelhaidstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später, sowie die Parterrewohnung auf 1. April 1889 und im Hinterbau die Parterrewohnung auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 25898

Adelhaidstraße 62 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später günstig zu verm. Näh. Louisenstraße 16. 8528

Adelhaidstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 10 bei **W. Nocker**. 24063

Adelhaidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, und Garten auf 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 9—12 und 8—5 Uhr. Näh. bei **W. Nocker**, Helenenstraße 10, 1. St. 6894

Adelhaidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 71. 24522

Adlerstraße 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8498

Adlerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später billig zu vermieten. 8949

Adlerstraße 48, Dachl. Zim. u. Küche, neu herger., z. v. 8950

Verlängerte Adlerstraße ist eine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Feldstraße 10. 8128

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 24 ist die Fronspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Jacob Rath jun.** 23964

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 17, Seltenebau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 8401

Adolphsallee 53 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7—8 Zimmern, sogleich oder später zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre. 871

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1619

Adolphstraße 6, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8721

Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 25372

Albrechtstraße 17a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche z. zu vermieten. Näh. daselbst im Laden und Helenenstraße 13. 6597

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011
 Albrechtstraße 43 zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Bub. zu ermäh. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202
 Albrechtstraße 45 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928
 Auguststraße 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819
 Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 7619

Bahnhofstraße ist eine elegante, unmöblirte Wohnung (Etage) von 8 Zimmern und Zubehör per sofort für 1500 Mtl. jahrweise zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 8705

Bleichstraße 2 ist eine Wohnung mit 5 großen, geräumigen Zimmern ganz oder getheilt mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 8898

Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöblirt, mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059

Bleichstraße 8 eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 6249

Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde auf gleich zu verm. 8274

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne ruhige Person auf gleich oder später zu vermieten. 7571

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3455

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6834

Bleichstraße 35, I. I. möbl. Zimmer sofort zu verm. 6625

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1899 eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7585

Kastellstraße 1 ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 3457

Delavéstraße 4, 1 Tr., schön möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, billig zu vermieten. 8451

Dözheimerstraße 8 eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, oder eine schöne Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Vorrathraum und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 8528

Dözheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994

Döheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Worm. von 10—12 und Nachm. von 2—3 Uhr. 8920

Döheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Döheimerstraße 17, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831

Döheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Döheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Döheimerstraße 33, Part. 473

Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625

Elisabethenstraße 7, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8613

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche sogleich zu vermieten. 5963
 Elisabethenstraße schöne Parterre-Wohnung zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 977

Elisabethenstraße 21, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 8977
 Emserstraße 18, Bel-Etage, 3 leere Zimmer ganz auch getheilt, sowie 2 ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 6829
 Emserstraße 61 ist ein Zimmer und Zubehör zu verm. 8588
 Feldstraße 18 eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7347
 Feldstraße 15 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8930
 Feldstraße 21 ist ein Parterre-Zimmer, sowie zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör gleich oder später zu vermieten. 8995
 Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257
 Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462
 Frankenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

Möblirte Wohnung.

Frankfurterstraße 10 ist die möblirte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, anderweit zu vermieten. 8916

Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächstes Jahres oder früher zu vermieten. 5514

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

Friedrichstraße 46, I. links, ist eine Wohnung von reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8093

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6812

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2858

Geisbergstraße 15, Villa in großem, schattigem Garten, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr Nachmittags. 2930

Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Villa Grubweg 4 (Neubau). 365

Eine hochelegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Stiftstraße 5, Part.

Grubweg 6 ist eine schöne Giebelwohnung, bestehend aus 1 geraden Zimmer, 2 Mansarden und Keller, an eine kinderlose, ruhige Familie oder alleinsteh. Dame sofort zu verm. 6251

Gustav-Adolphstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

Gustav-Adolfstraße 8 ist ein freundliches Mansardzimmer zu vermieten. 8519

Häfnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 2313

Helenenstraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 4051

Helenenstraße 10, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu verm. 6342

Helenenstraße 13 ist auf 1. November ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 6592

Helenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357

Hellmundstraße 25, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7573

Hellmundstraße 47 ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 4992

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust.** 291

Hellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. ob. 3. St. 2709 **Hellmundstraße 60** ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345 **Herrnmühlgasse 5** ist ein kleines Dachloge auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6003

Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009

Hirschgraben 5 (am Schulberg) per 1. Jan. 1 Giebelwohnung, 3 Zimmer, Küche mit Glasabschl., zu verm. Näh. 1 St. I. 8291 **Hirschgraben 26** ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 8915 **Jahnstraße 20,** Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten; daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person abzugeben. Näheres Parterre. 8570

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Auss.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147

Jahnstraße 21 ein Dachloge auf sofort zu vermieten. 6950 **Kapellenstraße 12,** Parterre, 2 möblte Zimmer, zusammen oder getrennt zu verm. Einzusehen bis Mittags 2 Uhr. 7802

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochparterre, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Et. h. 5991

Kapellenstraße ist eine möblierte **Villa** von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6613

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstr., sind im **3. Stock** 3 Zimmer zu verm. Näh. bei **C. Schmidt,** Rheinstr. 81, Part. 2736

Karlstraße 28 ist die **Bel-Etage mit Balkon,** neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3880 **Karlstraße 30** ist die **Bel-Etage,** 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann,** Ede der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 11,

3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. Daselbst sind auch zwei Wohnungen in der Bel-Etage und im 3. Stock von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei Wilh. Sterniäki, Grabenstraße 2. 7790

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 17, I, Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5703

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7676

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche z. zu vermieten. 6818

Kirchgasse 44 Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Ede d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475 **Langgasse 6, II,** möbl. 3. ev. m. Küche bill. (1—4). 17304

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobil.-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 497

Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578 Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809 **Lehrstraße 33** kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442

Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 26181

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichtet Neubau) sind der **2. Stock** bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmer, (nach vorn) und Zubehör im **3. Stock** auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1290

Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026 **Mainzerstraße 14,** Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, 8 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1543

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25802

Marktstraße 19a ist der 1. und der 3. Stock ganz oder gescheilt per April 1889 zu vermieten. 8910

Marktstraße 22, 2. Stock (nahe am Markt) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 7706

Metzgergasse 35 ist auf gleich oder später eine Wohnung zu vermieten. 8290

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3858

Moritzstraße 6 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 8671

Moritzstraße 15 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern z. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844

Moritzstraße 26, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar oder gleich zu vermieten. 7388

Moritzstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1564

Moritzstraße 38 ein Frontspitz-Zimmer mit Küche zu verm. 8106

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche z. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstatt. 2761

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5418

Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468

Nerostraße 4 ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 7596

Nerostraße 9 ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer Cabinet, Küche z. auf gleich oder später zu vermieten. 7581

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 8745

Nerostraße 18 ein sehr großes leeres Zimmer für eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 7508

Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2558

Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5205

Nerostrasse 35, Neubau,

sind zwei Wohnungen von 4 Zimmern, 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie zwei schöne Dachwohnungen und zwei kleine Werkstätten sofort oder später zu vermieten. 4706

Nerostraße 42 Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8553

Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1807

Nicolasstrasse 3 Wohnung, Hochparterre, von Mietern ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 8734

Nicolasstraße 19, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. s. w. Veranda und Borgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554

Nicolasstraße 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche rc. 526
 Nicolasstraße 32 sind Wohnungen ebener Erde, ganz unter-
 sellert, mit Garten vor und hinter dem Hause, zum Preise von
 450 Mf. und 550 Mf. auf gleich oder später zu verm. 8079
 Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf
 gleich zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolfsstr. 14. 75
 Oranienstraße 4, 3 Stiegen rechts, ist auf 1. Januar ein
 leeres Zimmer zu vermieten.
 Oranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zim-
 mern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 5481
 Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reich-
 liches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 24168
 Oranienstraße 25, Hinterh., eine Wohnung, 3 Zimmer und
 Zubehör, unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten.
 Näh. daselbst. 8966
 Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit
 Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947
 Parkweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer nebst
 Veranda, Küche und Zubehör, Hochparterre ober 1. Stock, auf
 gleich oder 1. April zu vermieten. 7641
 Philippssbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung von drei
 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519
 Blätterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von
 2-3 Zimmern und Küche gleich zu verm. Näh. Parterre. 6660
 Querstraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst ein-
 gerichteter Küche gleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon
 und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965
 Rheinstraße 16 ist eine neuhergerichtete Wohnung
 von 6 Zimmern mit Zubehör im
 zweiten Stock auf gleich zu vermieten. Näh.
 Grabenstraße 10 bei **Emil Grether**. 7603
 Rheinstraße 20 ist eine große, heizbare Mansarde, welche sich
 auch zum Aufbewahren von Möbel eignet, sofort zu verm. 8333
 Rheinstraße 22 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern,
 2 Altköfen nebst reichlichem Zubehör,
 eben mit Stallung, Remise und Kutscherstube, zu verm. 6672
 Rheinstraße 40 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar
 1889 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6547
 Rheinstraße 42 ein großes, möbliertes Zimmer im 2. Stock,
 sowie eine heizbare Mansarde, möbliert, auch ohne Möbel, auf
 gleich zu vermieten. 7639
 Rheinstraße 45 (Sonnenseite) ist der untere Stock
 nebst Zubehör und Haussgarten auf 1. April 1889 zu
 vermieten; auf Wunsch auch das Nebenhaus im Hofe dazu.
 Näheres in letzterem. 7829
 Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer rc. von April ab zu ver-
 mieten. 6552
 Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße, 2. Stock (5 Zimmer
 u. Zubehör) per 1. April 1889 zu verm. 8520
 Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu
 vermieten. Näh. Bel-Et. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695
 Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
 Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen
 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124
 Rheinstraße 72 ist eine schöne Wohnung 2 Stiegen hoch von
 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden unter Mitbe-
 nutzung des Aufzuges, Bleichplages und der Trockenhalle auf
 1. Januar n. J. oder später zu vermieten. Anzusehen
 Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres daselbst Part. 6057
 Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zu-
 behör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266
 Rheinstraße 81 Parterre und 3. Et. mit Balkon mit je
 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817
 Rheinstraße 84 und Adelhaidstr. sehr schöne Wohnungen
 mit 6-7 gr. Zimmern, Badez., gr. Balkon rc. zum 1. April
 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, Parterre. 8712
 Rheinstraße 95 ist die Bel-Etage, be-
 stehend aus 5 großen
 Zimmern, Badez., Speisekammer nebst allem Zubehör,
 auf's Eleganteste eingerichtet, preiswürdig
 auf gleich oder später zu vermieten. Näh. da-
 selbst Parterre. 8982

Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern,
 Badekabinett u. Zubehör, mezzaninhalber anderweitig zu verm. 7126
 Rheinstraße (Sonnenseite) 8 sein möblierte Zimmer mit Küche
 und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang
 Bahnhofstraße 1. 6139

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite
 Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern,
 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres
 bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1482

Röderallee 18, Seiten-, ein Dachlogis von 2 Zim., Küche und
 Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. 6270
 Röderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres
 Röderallee 30, Parterre. 615

Röderstraße 29, Ecke der Lehrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus
 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder getheilt, sowie eine
 Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich ob. später zu verm. 252
 Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage,
 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie
 eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309

Römerberg 17, in unserem neuerbauten Hause, sind Woh-
 nungen von 3 Zimmern und Küche rc., sowie 2 Zimmer und
 Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder
 später zu verm. Näh. bei **Roth & Fleinert**. 5803
 Römerberg 24 ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche,
 Keller und Holzstall, auf December oder Januar zu verm. 8309
 Römerberg 30 ist eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Januar
 zu vermieten. Näh. im Laden. 6317

Saalgasse 16 Wohnung im Hth. auf gleich zu verm. 8086
 Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern
 nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

Schachstraße 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614
 Schachstraße 5 eine schöne Dachwohnung zu vermieten. Näh.
 im Hinterhaus. 7135

Schachstraße 17 ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder
 später zu vermieten. 7836

Schlachthausstraße 1 sind per sofort zu ver-
 mieten: Zwei schöne Woh-
 nungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern,
 Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendaselbst eine Mansard-
 Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder
 Bahnhofstraße 6 bei **J. & G. Adrian**. 2779

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für
 Kutscher rc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**,
 Moritzstraße 13. 6256

Schlüterstraße 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-
 zimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu ver-
 mieten. Besicht: 11-1 Uhr. Näh. Part. b. Eigentl. 4002
 Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern,
 Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503

Schulberg 6 ein Parterre-Zimmer nebst Keller zu vermieten.
 Näh. Schulberg 2 im Laden. 8723

Schulberg 19, nahe der Langgasse, ein schön möbliertes Zimmer
 mit Pension, Anschluß an Familie rc. sofort zu vermieten. 8396

Schulberg 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8432

Schulgasse 5 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6033

Schützenhofstraße 15, Villa mit Garten,
 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 sind die Bel-Etage und
 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zu-
 behör und 2 Balkons, zu vermieten. Näheres bei dem
 Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 4747

Schwalbacherstraße 18, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zim-
 mern mit Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, I. 5082

Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, Parterre-Wohnung,
 5-6 Zimmer mit Balkon, Gartengenuss vor u. hinter dem Hause,
 nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718
 Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, möblierte Zimmer mit
 und ohne Pension zu vermieten. 6602

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 6591
Schwalbacherstraße 47, III r., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8077
Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708
Sedanstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7144
Sommerstraße 4 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6821

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Komfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Sonnenbergerstraße 31 möblierte Etage

von 5-7 Zimmern mit Küche oder mit Pension zu mäßigen Preisen zu vermieten. — Stallung 2. 7771

Steingasse 8 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 8276

Steingasse 31 sind noch Wohnungen im neuen Hinterbau zu vermieten. 4780

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 106

Stiftstraße 1 ist der 1. und 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 6516

Stiftstraße 1 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Kellerstraße 17. 6702

Stiftstraße 12 sind 2 Mansard-Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 8946

Stiftstraße 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 21 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 8592

Stiftstraße, nächst dem Nerothal, ist eine elegant möblierte Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör mit Garten für den Winter zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 3819

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 8 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

Taunusstraße sind in schönem Hause die Bel-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 910

Victoriastrasse 11

prächtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98

Walzmühlstraße 22 ist eine kleine Wohnung auf 1. December zu vermieten. Näh. Parterre.

Walzmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087

Walramstraße 8, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 6869

Walramstraße 10, 3 St. L., ein möb. Zimmer zu verm. 8901

Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4131

Walramstraße 15 sind 2 Stuben, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 8278

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder später zu vermieten. 3223

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 46 ist eine Dachst. u. Küche auf 1. Dec. zu verm. 8519
Webergasse 50, Neubau, ist noch eine hübsche Dachwohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhause, und eine kleine Wohnung im Seitenbau auf gleich zu vermieten; ferner sind noch 2 kleinere Wohnungen von Zimmer und Küche auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. im Meßgerladen. 6298

Al. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Eingehen Morgen von 8 bis 10 Uhr. 964

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im "Deutschen Haus". 2271

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 17, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer preisw. zu vermieten. 7575

Weilstraße ist eine Wohnung, 3 möbl. Zimmer und Küche mit allem Zubehör, vom 15. November an sehr preiswerth zu verm. durch J. Chr. Glücklich. 8544

Wellriethstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5679

Wellriethstraße 27 schöne Frontspitzen-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Wellriethstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

Wilhelmsplatz 9 und 10 sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21509

Wilhelmstraße 2a ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824

Wilhelmstr. 8 die **Herrscharts-Wohnung** im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkons (durch Besetzung frei geworden) und die **Giebelwohnung**, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Wilhelmstr. 5 die eleg. **Hochparterre-Wohnung**, 7 Zim. m. schöner Veranda, Borgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz evtl. Küche mit 2 fl. Zim. im Erdgeschöß und daselbst eine schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 170

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstraße 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend nebstd. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei J. Höppli, Flügelbau. 190

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 8991

Villa zu vermieten **Gartenstraße** 14. Eingehen Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr. Näh. bei D. Beekel, Adolphsstraße 12. 23351

Eine große **Villa**, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Eine Villa mit großem Garten, 12 Zimmer, 8 Mansarden, gr. Sonnenterrainräume, 2 Küchen, Stallung und allem Zubehör, in feiner Lage ist per sofort ganz oder getheilt zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8944

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinerweg 9. 3670

In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. A. Wink, Adlerstr. 58. 4900

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2902

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 3693

Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7860

8510
nung,
, und
elben;
Rück-
6296
nung
tingu-
964
abehör
r im
2271
Bübe-
8104
immer
7575

er
44
und
5679
r und
6245
6825
Bim
21569
ver
3824
Stad
174
Jm.
spat-
eine
ver
176
4229
Bü-
83
alten-
jarden
190
neß-
etzen
8981
Bor
Mak
23351
altem-
eithell-
8263

er,
en
ge
en
44
Mall
Jubel-
3670
n. auf
4960
ich
2807
3693
7880

In dem neu erbauten Hause Nerostraße 1 ("Zur Finlanda") sind der 2. Stock, sowie ein Laden auf sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 25473

Zu vermieten Adelhaidstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.** 6788

In dem Hause Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabteilungen, Mitzubruck der Waschküche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 3½—4½ Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrat **Scholz**, Marktplatz 3. 1142

In der Villa Parkweg 5 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 2322

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf gleich zu vermieten Adlerstraße 1. Näh. im Hth. 479 2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 6679

Eine schöne, neue Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Glasabschluß an eine ruhige Familie sofort billig zu verm. Näh. Hellmundstr. 25, Part. bei **Meinecke.** 6700

Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör, prachtvolle Aussicht und gesunde Lage, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Preis 320 M. jährlich. Näh. Exped. 8754

— Eine hübsche Wohnung, —
durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 4 — auf Wunsch auch 6 — kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu verm. Näh. Langgasse 8 im Laden. 8926 Ein Parterrelogis, 2—3 Stuben nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Parterre. 8984

In einem feinen Hause ist eine unmöblierte Wohnung von 3 bis 10 Zimmern mit Zubehör auf einige Monate billig zu vermieten. Näh. Exped. 8941

Eine schöne Edl-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preis von 600 M. sofort zu vermieten. Näh. Exped. 5897

Keine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 8803

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näh. in dem Drogen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine schöne Frontspis-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten Philippssbergstraße 1, 3. Etage. 6682

Ein hergerichtetes Dachlogis zu vermieten und gleich zu beziehen, sowie eine neu hergerichtete Wohnung auf Neujahr zu vermieten Nerostraße 27. 7854

Zwei bis drei Zimmer zu vermieten Webergasse 14. Näh. im Laden. 8817

Ein oder zwei leere Zimmer mit Keller an eine Dame zu vermieten Wörthstraße 16, 1. Etage. 7273

Ein großes, unmöbliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. in der Welltritstraße 22. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605

Ein großes, leeres Zimmer zu vermieten Stiftstraße 3. 6888

2 schöne Mansarden mit Wasser an stille, kinderlose Leute auf 1. Jan. für 200 M. zu verm. Näh. Rheinstraße 84, B. 8711

2 schöne Mansardzimmer an stille Leute sofort billig zu vermieten gr. Burgstraße 10, Hinterh., 1 Tr. 7176

Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7648

Eine heizbare Mansarde zu verm. Walramstraße 11. 7305

Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10—4). 7305

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34, geräumig, comfortabel möbliert, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

Wegzugshälber!

ist in feinster, gesündester Lage eine mit allem Comfort ausgestattete Villa von 12 Piecen, für ein event. auch zwei Familien passend, möbliert oder unmöbliert per sofort oder später sehr preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei dem Alleinbeauftragten

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8398

Auf Hofgut Geisberg, in unmittelbarer Nähe des Neroberges, sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen mit prächtiger Fernsicht und Gartenbennung während der Wintermonate billig abzulassen.

Eine schöne, möblierte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Kurhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Am Kochbrunnen sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Näh. Taunusstraße 13, Laden. 7916

Zwei schöne, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Welltritstraße 13, 1 Treppe hoch. 7220

Möbl. Salon mit Cabinet à 40 M. dauernd zu verm. N. G. 8292

Ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer (nach Süden) sehr preiswerth zu verm. Emserstraße 19, I. 3960

Für ein. solider Herrn 1 ob. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelhaidstraße. Näh. Exped. 2301

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982

Ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Marktstraße 12, 2 St. rechts. 5720

Ein möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten Kapellenstraße 2a, I. 7856

Ein fein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Marktstraße 9, Mittelbau. 7787

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. Näh. in der Wirtschaft Römerberg 39. 7741

Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sedanstraße 4. 7806

Für 85 Pfg. erhalten Mädchen, die in Geschäfte gehen, gute Kost und Logis Steingasse 8, 1. St. 6470

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 8168

Ein fein möbliertes Parterrezimmer (sep. Eingang) zu vermieten Mainzerstraße 46. 8277

Ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist auf sogleich zu vermieten Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse. 3951

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dosheimerstraße 18. 8490

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Moritzstraße 9, Mittelbau, 1 St. h. 8028

Möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 88, I. 7869

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten Mauergasse 19, 2 Stg. 6218

Möbl. Zimmer billig zu verm. Röderstraße 21, 2 Stg. rechts. 8828

Ein anst. j. M. erhält sch. Logis Schachstraße 9b, 2. St. 8844

Möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 2. Stock. 8744

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Welltritstraße 6, Part. r. 5486

Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, B. 5221

Möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 3, 2 St. 8957

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2 St. links. 9007
Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345
 Ein schön möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 5, 1 St. 7570
 Ein großes, gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Schulberg 11. Ein freundliches Zimmer mit Pension an eine anständige Dame sofort zu vermieten Wellstrasse 32, Parterre.
 Ein freundliches, möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, Parterre. Näh. im Meßgeraden. 9045
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50, Butterladen. 8178
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Nömerberg 6, 2. St. Ein anständiges Fräulein kann bei einer fl. Familie ein schönes Zimmer erhalten. Näh. Helenenstraße 24, Seitenbau. 8939
 Eine große, heizbare Mansarde mit Bett, auf Wunsch auch mit Kost, zu vermieten Bleichstraße 14. 8909
 Schachstraße 22 kann ein anst. Mädchens gute Schlafstelle erh. 8989
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Albrechtstraße 7, Hinterhaus 1 Stiege rechts. 8405
 Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Wellstrasse 37, 3 St. r. 8266
 Meßgergasse 27 sind 2 Läden mit Wohnungen und Seitenbau sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jul. Müller. 5992

Meßgergasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Meßgergasse 19 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 2623
 Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098
 Laden Ecke der Häfnergasse und fl. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963
 Nerostraße 27 ein Laden in welchem 3 Jahre ein Spezereiwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921
 Laden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9. 6358
 Goldgasse 5 zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6673

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 ein eleg. Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7584

Laden mit Wohnung für Meßgerei auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock. 7791
 Laden mit Wohnung per 1. April 1889 zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse. **A. Schäfer.** 8115
Ecladen, schäf. passend, für jedes Geschäft sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604
Laden mit anstoßendem Zimmer, auch als Bureau oder Wohnung passend, auf 1. Januar billig zu vermieten Meßgergasse 14. 8746

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelheidstraße 18. 1330
 Kleiner Laden, für Meßgerei geeignet, sofort zu vermieten Dahnstraße 2. 7668
 Zwei große Parterreräume, event. als Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 8715

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer Parterre-Saal als Vereinslokal oder bessere Lagerräume auf gleich zu vermieten. Näheres baselbst beim Castellan. 522
 Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517
 Werkstätte auf gleich zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300
Friedrichstrasse 19 ist die von Herrn Glaser Maurer raum und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775
 Eine schöne Werkstatt mit Hof u. Th. fahrt, geeignet für Schmiede und Schreiner, zu verm. Näh. Geisbergstraße 16, Part. 8731
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Großer Weinkeller mit ober ohne Bureau auf 1. Januar zu vermieten **Schwalbacherstraße 25.** 7188
 Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507
 Stall für 1—2 Pferde mit Geschirrlammer und Bodentann ist Moritzstraße 23 zu vermieten. 6298
 In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartenstück auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23303
Schierstein. Bahnhofstraße (dicht an der Bahn), ist der Garten, zweite Stock nebst Mansardenwohnung und Garten auf mehrere Jahre zu vermieten. Auskunft erhält Frau Karl Ermert Wwe. baselbst. 8777

Ausländer erhalten gute Pension und Unterricht von einem Lehrer. Näh. Exped. 8488

Angenehmer Winteraufenthalt

und vorzügliche Pension in angefehner Familie Wiesbadens. Offert. sub „Pension“ an die Exped. d. Bl.

Fremden-Pension „Villa Margaretha“, Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer und Etagen (Sonnenseite) mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. November 1888.)

Adler:	Paris.	Goldene Kette:	Mains.
Cahn, Kfm.	Paris.	Schultz, Fr.	Mains.
Scheuer, Kfm.	Berlin.	Schultz,	Mains.
Marwedel, Kfm.	Hamburg.		
Bären:		Nassauer Hof:	
Bauscher, Kfm.	Hanau.	Franswel-Putte, Bent., Arnheim.	
Hotel Block:		Franswel-Putte, Banqu., Arnheim.	
Heuss, Kfm.	Moskau.	Nonnenhof:	
Hotel Dasch:		Ahlers, Kfm.	Berlin.
Hans, Kfm.	Berlin.	Kröger, Kfm.	Köln.
Dückers,	Deutz.	Engelmann, Kfm.	Weilburg.
Franck, 2 Hrn.	Schlettstadt.	Decker, Kfm. m. Fr.	Worms.
Einhorn:		Lübbmann, Kfm. m. Fr.	Berlin.
Leidt, Kfm.	Herford.	Stroh, m. Fr.	Dortmund.
Bald, Kfm.	Brügge.	v. Schönau, Rent. m. Fam. Altona.	
Scheuer, Kfm.	Worms.	Hotel St. Petersburg:	
Mohrhardt, Kfm.	Aschaffenburg.	Müller, Rent., Frankfurt.	
Schneider, Kfm.	Frankfurt.	de Ferry,	Paris.
Hagen, Kfm.	Stuttgart.	Rhein-Hotel:	
Eisenbahn-Hotel:		v. Michalkowsky, Rent. m. Fr.	
Bauer, Kfm.	Darmstadt.	Meyer, Pfarrer m. Fr.	
Gildemeister, Kfm.	Coblenz.	Coburg-Wright, Fr. m. T.	
Wolf, Fr.	Camberg.	Wilson, m. Fr.	Manchester.
Schenck, Fr.	Camberg.	Tannhäuser:	
Engel:		Kummer, Kfm.	Waldshut.
Lindner-Bankwitz, Rittergutsbes.		Taunus-Hotel:	
m. Fr. u. Bed.	Bankwitz.	Deyhle, Kfm.	Bordeaux.
Englischer Hof:		Dollarture, m. Fr.	Freiburg.
Roesner, Hotelbes.	St. Goar.	Zwaenpoel, Advocat m. Fr.	Brüssel.
Herbster, Hotelbes.	Schwalbach.	Pisk,	Wien.
Rabe, Direct. Dr.	Berlin.	Ringelmann, Kfm.	Schweinfurt.
Röhrig, Fr. Rent.	Dresden.	Iserloh,	Bamberg.
Zum Erbprinz:		Schwarzenberg, m. Fr.	Thorn.
Bein, Kfm.	Hanau.	Wachter, Dr. med.	Fulda.
Ferger, Gutsbes.	Rüdesheim.	Ringelmann, Dr. med., München.	
Grüner Wald:		Hotel Vogel:	
Schrey, Kfm.	Crefeld.	Kuntrisch, Fbkb.	Potskoppel.
Conra, Kfm.	Bingerbrück.	Hotel Weins:	
Hille, Kfm.	Berlin.	Fidelak, Kgl. Reg.-Bau-meister.	Frankfurt.
Wickerts, Kfm.	Frankfurt.	Hennekens, Kfm.	Köln.
Hotel „Zum Hahn“:		Rosenthal, Kfm.	Limburg.
Lammerz,	Aix la Chapelle.	In Privathäusern:	
Steinthal, Kfm.	Coblenz.	Villa Nizza:	
		Astrup, Fr.	Christiania.

70
Januar
7188
7507
um 11
6298
st ein
) mit
Preis
oder
23303
ist der
3 und
ertheilt
8777
Lehren
8488

ies
Bl.

“
it um
7499

Maien
Mainz

nheim
neim

Berlin
Kola
ilburg
Vorm
Berlin
tmund
Altona

g:
arkt
Park

Chili
oburg
bester
hester

Oldshus

deans
eiburg
Brasse
Wies
intur
mberg
Thors
Fulda
nches

kloppa

iter.
Frank
Köln
nburg

stiania

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 270.

Freitag den 16. November

1888.

Lokales und Provinzielles.

o- Militärisches. Gestern Vormittag wurde in der Infanterieschule eine ökonomische Mustierung des hier garnisonirenden 1. Bataillons des Füsilier-Regiments No. 80 durch Herrn General-Major von Arndt, welcher zu diesem Zwecke von Frankfurt a. M. kam, vorgenommen.

Cursus für Handarbeits-Lehrerinnen. Vorgestern Nachmittag fand der diesjährige sechswöchentliche Cursus, den Königl. Regierung auf Anordnung des Ministeriums zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen an Volksschulen dahier abhalten ließ, seinen Abschluss. An derselben, sowie an dem vorgestern von 3-6 Uhr stattgehabten technischen und theoretischen Examens beteiligten sich folgende Cursistinnen: Becker (Niedernhausen), Fischer (Obersteeten), Kredel (Nogenhahn), Kredel (Hillen), Kinkel (Herborn), Künzler (Diez a. d. L.), Landsiedel (Hennenthal), Lied (Wiesbaden), Seck (Falkenstein), Wittmer (Gahnsfütten). Dem Examens, welches von sämmtlichen Cursistinnen bestanden wurde, wohnten die Herren Regierungs- und Schulrat Risch, Schul-Inspector Director Seibert, Reichstag-Abgeordneter Kalle und Landes-Director Sartorius.

Der Stolze'sche Stenographen-Verein begeht am nächsten Samstag den 17. November im Restaurant "Lambräu" (Bahnhofstraße) ein 3. Stiftungsfest mit einer Abendunterhaltung. Das für die Feier aufgestellte Programm verspricht den Theilnehmern einen heiteren, genußreichen Abend. Freunde des Vereins, welche dem Feste bewohnen möchten, können durch Mitglieder eingeführt werden.

Das vom Gesangverein "Liederkrantz" zur 40jährigen Gründungsfeier seiner Begründung am 11. d. Mts. in der "Kaiser-Halle" gehabte Concert bot eine reiche Gelegenheit zu der Wahrnehmung, daß der Verein hinsichtlich der Gesangspflege sich mit dem bisher Erreichten nicht begnügt, sondern nach Kräften bemüht ist, unter seinem eifrig wirkenden Leiter Herrn Lehrer Henkel sein Ziel immer höher zu richten. Diese Bemühungen war denn auch in einem von dem Mitgliede Herrn Heinrich Storck verfaßten und gehörig aufgenommenen Prosopkop Ausdruck gegeben. Im Chorgesang überraschte eine neu einförmte Composition von Gropf: "Wir fürchten Gott, sonst Niemand auf der Welt" ganz besonders. Die Vorträge der Herren Karl Schmidt (Tenor) und Johann Schneider (Bariton) fanden gebührende Anerkennung. Als Meister seines Instruments erwies sich Herr Friederich durch die Wiedergabe der Posauinen-Soli: "Im Rosenduft" und "Der Himmel im Thale". Die allseitige frohe Stimmung bezeugte, daß die Unterhaltung, welche mit einem Balle schloß, durchgehends den Wünschen der Beteiligten entsprach.

Der "Wiesbadener Unterstützungs-Verein" begegnet mit der neuen Einführung, auch Mitglieder aus dem Landkreis Wiesbaden aufzunehmen, einem recht lebhaften Interesse. Aus den verschiedenen Nachbarorten sind bereits Anfragen an den Vorstand gelangt und Aufnahmen erfolgt. Es ist zu hoffen, daß, wenn die Wirksamkeit des Vereins in den nächsten Kreisen einmal eingehend besprochen und erläutert wird, sich die Sympathien demselben noch mehr zuwenden.

Der "Lokal-Gewerbeverein" hat seit mehreren Jahren während der Wintermonate seine Mitglieder zu Vereins-Abenden versammelt. Neben üblichen Vorträgen boten die Mittheilungen über Erfindungen auf dem Gebiete der gewerblichen Erfindungen stets einen reichen Stoff zur Belehrung für jeden Handwerker. Mit Rücksicht auf den großen Anfang, welchen die Vereins-Abende im Kreise der Mitglieder gefunden, hat der Vorstand des Vereins beschlossen, dieselben auch in diesem Winter wieder regelmäßig stattfinden zu lassen. Die erste dieser Versammlungen findet heute Abend 8½ Uhr wie auch früher im Gasthaus "Zum Mohren" statt.

In Imkerkreisen glaubt man auf einen milden Winter hoffen dürfen, da die Bienen, abweichend gegen die Jahre mit strengen Wintern, bis jetzt noch keinerlei Anstalt getroffen haben, sich durch rechtzeitiges, teilweisees Verbleben des Flugloches und sonstiger Räten oder anderer Vorbereitungen vor etwa zu erwartender grimmiger Winterkälte zu schützen.

Fahrbares Dampf-Pumpwerk. Wir nahmen vorgestern die Gelegenheit wahr, zum ersten Male in unserer Stadt ein fahrbares Dampf-Pumpwerk auf dem Grundstück des Herrn Kaufmanns C. Aker, hinter der evangelischen Hauptkirche, wofür größere Kellerräume errichtet werden, in Thätigkeit zu sehen. Diese Dampfpumpe, dem Herrn Friederich Heimath gehörig, fördert mit spielernder Leichtigkeit und fast vollständig geschlossen pro Minute circa 1200 Liter Flüssigkeit und es dürften durch diese joch' enorme Wasserbewältigung die Hauptwiderstände bei ähnlichen Anlagen leicht und sicher behoben werden können. Die Maschine entspricht hier einem längst geübten Bedürfnis. Auch zum Zwecke der Gaszulieferung ist dieses fahrbare Dampfwerk eingerichtet. Dem gewiß sehr zeitgemäßen Unternehmen ist die verdiente allseitige Unterstützung und weiter Erfolg zu wünschen.

Strassenpore. Die Bahnhofstraße darf während der dort stattfindenden Kapalarbeiten mit Fuhrwerken aller Art nur in der Richtung von der Rheinstraße nach dem Schillerplatz befahren werden.

o- Wechselseit. Herrn Philipp Meyer's Erben haben 188 Ruthen Weinberg im District "Neroberg" für 40,000 M. an Herrn Renier Joseph Verberich hier verkauft.

* Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 46 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 15. Nov. Von den Abgeordneten des Wahlverbandes der Landgemeinden haben 1) Herr Landwirth Christian Schneider zu Igstadt, 2) Herr Müller Heinrich Koch zu Schlagmühle bei Wallau, 3) Herr Gottschalk Simon zu Frauenstein, 4) Herr Landwirth A. P. Becker zu Hörsheim, mit Ablauf dieses Jahres aus dem Kreistage auszuzeichnen. Die in folge derselben erforderlichen Erwähnungswahlen sind von den Wahlbezirken No. I, III und IV zu vollziehen. Termin zur Wahl der Wahlmänner ist auf Samstag den 24. November d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt.

Aus dem Lande, 14. Nov. Infolge des Schullasten-Gesetzes vom 14. Juni d. J., auf Grund dessen den Gemeinden zur Besteitung der Schul-Ausgaben Zuschüsse gewährt werden, haben viele Orte, theils aus eigenem Antriebe, theils auf die ländliche Anregung der betreffenden Herren Landräthe, die mitunter sehr geringen Gehälter ihrer Lehrer erhöht. Vergleichen wir uns die Namen dieser Gemeinden, die in so anerkannter Weise ihr warmes Interesse für den Lehrerstand und damit für die vorläufige Volkschule befunden, so finden wir, daß sämmtliche bis jetzt gemeldeten Aufbesserungen den mehr oder weniger im tieferen Lande angestellten Lehrern zu Theil geworden sind. Es muß daher als ungerecht erscheinen, wenn für die in unmittelbarer Nähe der Großstädte unseres Regierungsbezirkes stationirten Lehrer in dieser Beziehung bis jetzt noch nichts geschehen ist, obwohl gerade hier Gehaltserhöhung derselben, namentlich der jüngeren unter ihnen, als billig und notwendig zu erachten ist. Während nämlich, um das Gefüge durch ein Beispiel zu beweisen, vielen Lehrgehilfen und Lehrvätern im tieferen Lande neben ihrer Baarabfördung von 600-700 M. noch freie Wohnung und Nutzung der etwa vorhandenen Schulländereien decreetlich zusteht, und während sie für geringe Summen Pension erhalten, so ist ihnen immer noch ein Auskommen ermöglicht. Ein Lehrgehilfe aber in der Nähe der Stadt ist untertheueren, ja manchmal sehr theueren Lebensverhältnissen lediglich auf sein baares Gehalt, welches das seiner gleichgestellten Collegen im Lande um nichts übersteigt, angewiesen; er ist genötigt, seine Jahresrechnung mit negativen Überdrüssen abzuschließen. Hoffen wir, daß die jüngst erlassene ministerielle Empfehlung, die Gehälter der jüngeren Lehrer aufzubessern, auch in der Nähe der Städte gebührende Berücksichtigung findet aus Interesse für Lehrer und Schule. Möge die Regierung da wo es nötig ist, nicht nur wünschen, sondern auch gebietend eintreten!

Zeilsheim, 15. Nov. Für die hiesige Gemeinde ist mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten eine eigene katholische Paroche errichtet worden.

Frankfurt, 14. Nov. Der Eisenbahnstakus erhielt für das durch den neuen Bahnhof freigewordene Terrain der alten Bahnhöfe von einem Consortium eine Offerte von nahezu 20 Millionen; dieselbe wurde jedoch abgelehnt, weil man glaubt, durch Einzelverkauf mehr zu erzielen.

Personal-Veränderungen: 1) Bei den Gerichtsbehörden im Bezirk des Oberlandesgerichts Frankfurt a. M.: a. Richter, Assessoren und Referendare: Landgerichts-Präsident Brandt in Limburg a. d. L. ist gestorben. Die Referendare Max Meyer, Haß, Dr. jur. Wagner, Fleisch, Ball und Bojanowski sind zu Gerichts-Assessoren und die Rechts-Candidaten Friedländer, Bucha und Hils zu Referendaren ernannt. In den hiesigen Oberlandesgerichtsbezirk sind übernommen: Referendar v. Bergen aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg a. d. S. und Referendar Nagel aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Kiel. b. Rechtsanwälte und Notare: Rechtsanwalt Blitz ist für die Dauer seiner Zulassung als Rechtsanwalt bei dem Amtsgericht in Dillenburg zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. mit Ablauf der Hohenzollern'schen Lande ernannt worden. Rechtsanwalt Dr. jur. Bemke ist auf seinen Antrag in der Liste der bei dem Landgerichte in Frankfurt a. M. zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht worden. Gerichts-Assessor Heinrich ist in die Liste der bei dem Amtsgerichte in Idstein zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen. c. Subalterbeamte: Kanzleidätar Militär-Verwärter Thiele in Frankfurt a. M. ist zum Canzlisten bei dem Landgericht in Wiesbaden ernannt. d. Unterbeamte: Befestigt sind: Gerichtsdienner Leibbach vom Landgericht in Neuwied als Gerichtsdienner und Gefangenauflieferer an das Amtsgericht in Nierendorf, Gefangenauflieferer Schwantes vom Gerichtsgefängnis in Neuwied an das Strafgefängnis in Eberbach, Gefangenauflieferer Ettingshausen vom Strafgefängnis in Eberbach an das Gerichtsgefängnis in Wiesbaden, Gefangenauflieferer Barth vom Gerichtsgefängnis in Wiesbaden an dasjenige in Neuwied und Gefangenauflieferer Bluhm vom Gerichtsgefängnis in Neuwied als Gerichtsdienner an das Landgericht daselbst. 2) Im Bezirk der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Frankfurt a. M.: Angestellt sind: der Postpraktikant Namymann in Limburg a. d. Lahn und Oberhoffer in Gmünd als Postsecretaire. Gestorben ist: Engisch, Telegraphen-Director a. D. in Wiesbaden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Das auf heute Freitag den 18. d. M. angekündigte Benefice für den Pensions-Fonds des hiesigen Königlichen Theaters ist mit Rücksicht auf das an diesem Tage im hiesigen Kurhause stattfindende Künstler-Concert einstweilen verschoben worden.

* **Die Neuordnung des Mainzer Museums** ist nun nahezu vollendet. Besonders ist es die Sammlung römisch-germanischer Alterthümer, welche ungemein dabei gewonnen hat. Die Zahl der Funde, welche sich im Laufe dieses Jahres bedeutend vermehrte, beträgt jetzt 10,570 Nummern. Die Reinigung, Conservierung und Wiederherstellung derselben erfordert oft viel Zeit und Geschick, doch hat sich gerade hierin der Conservator des Museums einen großen Ruf erworben; auch lieferte die Anstalt eine Reihe facsimillirter Nachbildungen in Gips und Metall. So bestellte u. a. das Gymnasium zu Frankfurt a. M. das lebensgroße Standbild des römischen Legionärs. Um solche Bestellungen zu erleichtern, soll demnächst ein Verzeichniß aller verläßlichen Nachbildungen aus der fränkischen Zeit im Druck erscheinen.

* **Der Sänger Alfred Rittershaus,** der früher an der Hof-Oper in Weimar angestellt war, hat sich nunmehr ausschließlich dem Concerte gänge, speziell dem Liederbörse gewidmet.

* **Sarah Bernhardt** hat vom Wiener Publikum Abschied genommen. Sie trat in "Frou-Frou" auf und das Haus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Rolle gibt der Künstlerin Gelegenheit, zuerst alle Liebenswürdigkeit des Leichtsinn, dann den Haß eines bis in's Innerste verwundeten reizbaren Gemüthes und schließlich den Zusammenbruch dieser ganzen flatterhaften, verwöhnten und angepannten Natur darzutun. Sie war gleich vollkommen, in der Gesammanlage wie in den hunderterlei Details, und in Stimme und Erscheinung verhüterisch schön und dann wieder in's Gespensterhaft umgewandelt. Man hörte nicht auf zu applaudiren, wie man der "K. B." schreibt, und nach dem letzten Auftritt mußte sie wohl zwölf oder fünfzehn Mal erscheinen, um sich zu bedanken. Sie that dies in jenen Vereinigungen, welche sie immer der jeweilig abgeschlossenen Scene anzupassen versteht. Da das Stich mit ihrem Ende geht, kam sie matt auf die Bühne mit noch geräuscht rothem Haar und verbeugte sich wie eine Kranke, aber mit dankbarem Lächeln. Auf die Rufe "au revoir" gab sie mit Worten keine Erwiderung, doch heißt es bestimmt, daß sie im Mai wieder hier auftreten wird. In ihre Garderobe zurückfahrend, erhielt sie den Auftrag der Steuerbehörde, von ihren Einnahmen eine Einmonatsteuer von zusammen 1871 Gulden zu bezahlen, obwohl ihr Vertreter am Tage vorher gegen die Besteuerung Einsprache erhoben hatte. Die Einsprache war wirkungslos geblieben. Gleich Sarah müssen auch die anderen Mitglieder der Troupe das österreichische Aerar befriedigen, jedoch nur mit dem bescheidenen Betrage von 75 fl. 21 kr. Dem Impresario wurde eine Erbversteuerpflicht von 376 fl. nachgewiesen, und zur größeren Sicherheit waren 3000 fl. von der Lageseinnahme mit Beichlag belegt worden. Der Impresario behauptet, daß wenn eine Steuerpflicht vorliege, sie die Theater-Direction zu treffen habe, welche 40 p. C. des Ettraguiss, das ist über 60,000 Francs, eingenommen. Sarah Bernhardt beruft sich darauf, daß sie in Wien nichts profitirt habe, da die Anschaffung der Toiletten sie einen größeren Betrag kostet, als sie in Wien erhalten, und die übrigen Mitglieder vertreten die Ansicht, sie zahlten in Paris Steuer genug und könnten daher nicht auch in Wien befreit werden. Es wird sich zeigen, wie die höchste Instanz über den interessanten Fall denkt. Die Gesellschaft ist mittels Separation nach Prag abgereist.

* **Verdi-Jubiläum.** Schon jetzt rüstet sich Italien, um im nächsten Jahre das Componisten-Jubiläum Verdi's festlich zu begehen. Am 17. November 1839 war der jugendliche Musit mit seinem ersten Opernwerke, dem jetzt wohl nur Wenigen noch bekannten "Conte Oberto di San Bonifacio", vor das Publikum getreten. Die Erfolgsarbeit hat keinen Theil an dem Ruhme, der Verdi später aus "Ernani", "Travadour", "Mignon", "Traviata", "Othello" und anderen Opern, welche zum festen Repertoire fast aller Opernhäuser gehören, erblüht ist, aber sie bildet den Ausgangspunkt einer langen und erfolgreichen Laufbahn, in deren Verlauf Verdi für die Verbreitung der italienischen Musik und für die Hebung ihres Ansehens in der ganzen Welt gewirkt hat. In diesem Sinne ist das beabsichtigte Jubiläum geplant: Es soll dem Meister die Huldigung des italienischen Volkes aus sprechen, dessen fünfziger Anschein er dem Ausland gegenüber aufrecht hielt, als auf anderen Gebieten weder Ruhm noch Ehre zu gewinnen war. Der Gedanke dieses musikalischen Jubiläums ist in Italien angeregt und überall freudig aufgenommen worden. Über die Art, wie die Feier begangen werden soll, so schreibt man der "Fr. Ztg.", ist man noch nicht zu einem Entschluß gelangt. Man erwägt jetzt eine Aufführung der Hauptwerke Verdi's in Rom mit durchweg ersten Kräften und zwar in entsprechenden Zwischenräumen und Wiederholungen. Ob man sich für diese Art der Jubiläumsfeier endgültig entscheidet, steht dahin, aber die Frage ist jetzt in Kluz gekommen und wird jedenfalls zur Zufriedenheit der musikalischen Kreise erledigt werden.

* **Ein Marmorkunstwerk,** dessen seltsames Schicksal demjenigen sehr ähnlich ist, welches der Bachantin von Kalliste in der Berliner National-Gallerie beschieden war, hat gegenwärtig in der Berliner Gemäldeabteilung von Heinrichs im Erdgeschöß des Hotels "Kaiserhof" öffentliche Ausstellung gefunden. Die Darstellung einer liegenden Aphrodite, die, eben aus dem Schaum des Meeres geboren, im ersten Augenblick des Erwachens Haupt und Hüften mit dem Schleier zu umhüllen strebt, ist dies Skulpturwerk die Arbeit des im Jahre 1791 geborenen und 1858 gestorbenen Bildhauers W. F. Suhhoff, eines Meisters der Gottfried Schadow'schen Schule. Er war, so schreibt das "B. Z.", einen großen Theil seines Lebens an dem

plastischen Schmuck des Kölner Doms thätig, und in dem Drange, der Herstellung zahlreicher Heiligenfiguren sich einmal an einer Idealgestalt der Profskunst zu erfrischen, schuf er dies Venusbild in der Muße von 18 Jahren. Dieses Kunstwerk ging zwei Jahre nach seiner 1850 erfolgten Vollendung in den Besitz des künftigebenden Bürgermeisters H. K. Esse über. Letzterer ließ zur Aufnahme der Statue in seinem Garten einen noch stehenden Tempel errichten. Der zelotische Eifer einiger wohner Esse's nahm indessen an der Darstellung des nackten Leibes einen Antschlag, und die Unzulänglichkeit dieser Kunstbarbaren versteckte sich in rohen Ausbrüchen bis zur Beschädigung einzelner Theile des Kunstwerks. Diese Unzulänglichkeit nahmlich an Armen und Füßen der liegenden Venus ihre Spuren zurück. Nach dem Tode des Bürgermeisters das Kunstwerk für ein Spottgeld von den Erben verkauft worden, Jahre lang blieb es in Winkeln verborgen; es schien verschollen, bis vor Kurzem von einem Kunstsammler an das Licht gezogen und restauriert wurde. In dem Marmor erkennen wir ein vollendetes Meisterwerk an herrlichem Ebenmaß der Glieder. Der Kopf läßt die Anlehnung an die Vorbilder erkennen, doch hat der Meister durch die Anmut des zum ersten Auftritt öffnenden Mundes einen modernen Zug hineingebracht. Von wunderbarem Reiz ist die mit liebevollster Sorgfalt durchgebildete Formenschönheit des Leibes. Die schönen Linien, welche in der holden, gewürdigten Lage in die Erscheinung treten, die sanft angeschwungenen Blüste, und besonders die Armbewegung über dem Haupte, über welches die Göttin den Schleier ziehen will, sind von berückender Grazie. Herr Heinrichs hat das Werk durch eine drapierte Unterlage von matthiavischen Stoffen und einem Seitentorsohang wirksam in Scene gesetzt, doch dürfte dafür ein katastrophaliger Aufbau vielleicht noch günstiger erwiesen, die Lage auf ebener Erde.

* **Welche Bücher liebt das Volk am liebsten?** Diese Frage läßt sich für die deutsche Reichshauptstadt annähernd beantworten an Hand des neuesten statistischen Jahrbuches von Berlin. Nach dem Bericht über das letzte Beobachtungsjahr wurde nämlich ein Band der ungefähr zwanzig Berliner Volksbibliotheken durchschnittlich entliehen 5,8 aus der ausländischen Literatur, dann absteigend 5,1 Mal aus der deutschen Nationalliteratur, 3,6 Mal aus der Rubrik "Encyclopädie Vermischtes" (Romane und Erzählungen), 2,5 Mal aus der Mathematik, 2 Mal aus der Philologie und Pädagogik, 1,7 Mal aus Geographie, Reisen, und so weiter herab bis zur Theologie, wo ein Band durchschnittlich nur 0,7 mal, sowie zu den Staatswissenschaften, wo er höchstens 0,2 entliehen wird. Gibt die interessante Aufnahme nicht ganz bemerkenswerte Fingerzeige? Die Vorliebe und Empfänglichkeit des Deutschen für Fremdes äußert sich auch hier genau wie in den wohlhabendsten Kreisen durch die höchste Frequenziffer der Bücher-Entnahme bei der Rubrik "Ausländische Literatur". Dann kommt aber gleich die deutsche Nationalliteratur, und hieraus wie aus den nachfolgenden Rubriken Mathematik, Philologie, Pädagogik, Geographie und Reisen geht hervor, mit welchen anerkannten Ernt und Eifer das leidende Volk in den gewiß noch unbemessenen Mußestunden an seine Weiterbildung geht; eine Statistik, die genommen in einer fashionablen, von der vornehmen Welt benutzten Londoner Bibliothek dürfte wohl andere Ergebnisse aufweisen. Einen Kommentar dazu, daß neben den abstrakten Staatswissenschaften die theologische Literatur dem Volke am wenigsten zu behagen scheint, wollen wir nicht liefern. Die 24 Berliner Volksbibliotheken besitzen jetzt 104,040 Bände. Von diesen wurden im letzten Berichtsjahr 382,667 entliehen, jeder Band durchschnittlich 3 1/2 Mal. Die Zahl der Leser betrug 16,065. Es wurden verliehen 26 p. C. der Bücher an Handwerker, Gelehrte und Arbeiter, 24 p. C. an Frauen, 18 p. C. an Gymnasiasten und Studenten, 14 p. C. an Gewerbetreibende und Künstler.

* **Die Grönland-Expedition.** Wie bereits kurz berichtet, in Nachricht in Kopenhagen eingetroffen, daß die Grönland-Expedition Dr. Nansen's glücklich zur Weitfahrt Grönlands angelommen ist. Der Reisende verließ diesen Sommer im Mai mit seiner kleinen Expedition, größtenteils durch die Freigebigkeit des Großhändlers Gammelgaard gefürstet worden war, Kopenhagen, um Grönland von der Ost- nach der Westküste zu durchforschen. In Grönland angelommen, ließ Dr. Nansen sich dem Eise, die Küste belagerte, an's Land legen, woran das Schiff, das ihn gebracht hatte, weitersegelte, ihn und seine Begleiter ihrem Schicksal überließ. Man meinte damals vielfach, daß das tollfahne Unternehmen nur zum Untergange der Teilnehmer führen würde, und man seit dem 17. Juli keine Nachrichten von der Expedition erhalten. Schließlich diese übler Prophezeiungen sich bestätigen zu sollen. Nach einer Abreise mit Dr. Nansen sollten vom 22. Juli bis 16. September ein wöchentlich sechzehn Männer nach den Stellen an der Westküste, wodort vorzudringen beabsichtigt, abgesetzt werden, und in Übereinstimmung hiermit sollte die Segelbrig "Peru" bis zum 16. September bei Egeland in Grönland liegen bleiben. Das Schiff mußte jedoch am 12. Tage später von der genannten Colonie absegeln, ohne Nachrichten der Expedition mitzubringen. Jetzt hat der Dampfer "Nor" von Narvik in Norwegen die Nachricht telegraphiert, daß die Expedition über Binnenland-Eis am 4. October glücklich in Godthaab, einer Colonie der Westküste, eingetroffen ist.

Vom Südhertisch.

* **A. Hartleben's Gerichts-Bibliothek.** Redigirt von Dr. von Hartleben. In Heften von 8 Bogen Umfang à 50 Pg. (A. Hartleben's Verlag in Wien.) Die bisher vorliegenden zehn Hefte sind empfehlenswerthen und interessanten Unternehmens haben folgenden Inhalt: Heft 1. Der Prozeß Frankenstein-Kuhner, Prozeß Dübell-Löper, Prozeß Wilson. — Heft 2. Der Prozeß Schönerer. — Heft 3. Der Prozeß Holländer. — Heft 4. Der Doppelraubmord von Lindenthal, Prozeß Beauvais-Mey-Ropers, Die Ermordung des Jud. Kur. Moßlath. — Heft

... einer Kindesmörderin. Eine interessante Voruntersuchung, die Ende des Prozesses Schönerer, Der Zollamtsprozeß, — Heft 6. Der Prozeß gegen den Mörder Szimit, Landesvertragsprozeß. Dies vor dem preußischen Reichsgericht, Die Feuerbestattung vor Gericht. — Heft 7. Prozeß gegen den Mörder Steiner, Der "Rächer" Calabriens. — Heft 8. Prozeß gegen den Mörder Steiner, Der "Rächer" Calabriens. — Heft 9. Des Zollamtsprozesses zweiter Theil. — Heft 10. Maschinen- und Handarbeit: Der Prozeß der Mödlinger Schuhwarenfabrik gegen den Gemeinderath Carl in Leopoldsdorf. — Diese Sammlung interessanter Prozesse, welche unter dem Titel "Hartleben's Gerichts-Bibliothek" erscheint, verdient eine allgemeine Anerkennung, nicht nur durch die glückliche Wahl der behandelten Objekte, sondern auch durch die streng objektive und auffällige Bearbeitung derselben. Dem verschiedenartigen Interesse für die Lecture von Prozessen ist durch dieses Unternehmen in geschickter, würdigster Weise Rechnung gestanden. Jedes Heft der Sammlung ist einzeln zu haben.

Deutsches Reich.

* Fürst Bismarck hat eine Deputation des Vorstandes der verhältnismäßig kleinen Central-Zeitung-Verbands-Vorstände Deutschlands, bestehend aus den Obermeistern Ficker, Meyer und Brandes, am Samstag empfangen. Der Reichskanzler äußerte hierbei seine Freude über das Erscheinen der Deputation und erklärte ihnen insbesondere, daß zu den für das notwendige Bestehen des Handwerkerstandes erforderlichen Gesetzesbestimmungen die Wirkung derjenigen Herren, welche ihm ihren Beifall abgestattet haben, nicht allein erwünscht, sondern erforderlich sei, um der Staatsförderung bei der Ausarbeitung geeigneter Bestimmungen mit ihren praktischen Erfahrungen und Ratschlägen zur Seite zu stehen. Fürst Bismarck hießt den Deputirten ausdrücklich, daß die sozialpolitischen Gesetze, besonders das sozialversicherungsgesetz, eine Wänderung erfahren, um den Innungen der sozialen Sicherung von Krankenkassen zu ermöglichen. Im übrigen erfreuten die Herren der freundlichsten Aufnahme.

* Graf Wilhelm Bismarck. Es steht ziemlich fest, daß der zweite Sohn des Reichskanzlers, derzeit Landrat in Hanau, an Stelle des bisherigen Regierungs-Präsidienten v. Grana nach am 1. März 1. J. wo der Nachmann in Ruhestand tritt, den Posten eines Regierungs-Präsidienten von Hanau einnehmen wird.

* Militärisches. Nach der "Nat.-Ztg." ist beschlossen, am 1. April des kommenden Jahres an die General-Inspection die vier Inspektionen der Feld-Artillerie aufzuheben und diese dem Armeecorps zu unterstellen. Auch Personal-Veränderungen der höheren Armeestellen sollen noch erfolgen.

* Parlamentarisches. Die Stärke der Fraktionen des Reichstags ist folgendermaßen: Deut.-Conservative 75, Sozialdemokraten 39, Centrum 99, Polen 18, nationalliberale Partei 96, Freiheit 26, Sozialisten 10, Wilde (darunter 14 Elsäss.-Lothringer) 23. — Das amtliche Ergebnis der Reichstagswahl in Stade vom 10. d. M. im hannoverschen Wahlkreis liegt jetzt vor: von 9025 abgegebenen Stimmen hat Bremig (nat.-lib.) 5367, Cigarrenarbeiter Wohlenbüttel (Soz.) 2000, Dötscher (Welfe) 880, Dr. Barth-Wiesbaden (freis.) 796. Ersterer wurde gewählt.

* Der frühere Reichstags-Abgeordnete Heine ist von seinen Freunden, den Sozialdemokraten, in den Bann gethan. Die Sozialdemokraten in Magdeburg, Heine's früherem Wahlkreise, haben eine Versammlung, in welcher er sprechen wollte, alsbald zum Schluß gebracht, und veröffentlicht ein Parteibeschluß über ihn angekündigt. Vorher wird ihm insbesondere seine Erklärung, daß er "auf dem Boden der liberalen Botschaft (vom 17. November 1881) steht".

* Wahl-Nachklänge. Die "Börsische Zeitung" kommt als auf den Rückgang der freisinnigen Partei zu sprechen und führt aus, daß es thöricht sein würde, den Rückgang der freisinnigen Partei einerseits lediglich in Wahlbeeinflussungen, andererseits nur in der Parteileitung und in einzelnen Persönlichkeiten zu suchen. Der Strom, welcher gegenwärtig die Volksbewegung beherrsche, sei conservativ, wie er vor Jahren liberal und wieder liberal sein werde. In solchen Zeiten werde es schwachmütige Elemente und sogar ganze Parteien geben, die von dem herrschenden Strom mit fortreissen lassen. Um weiter muß dann der liberale Mann an seinem Prinzip festhalten und den liberalen Gedanken in die Zukunft hinübertragen, aber nicht durch zufällige Umstände beirren lassen und diesen Niedergang der Partei beimesse. An anderer Stelle sagt die Blatt: Schaden anrichten können Wahlbeeinflussungen allerdings ebenso wohl wie eine übel berathene Parteileitung; eine Parteileitung ist übel berathen, wenn sie in Zeiten des Gangs einer Partei keine werbende Kraft hat, sondern mehr als anzieht.

* Tabaksteuer. Die offiziösen "Polit. Nachr." bezeichnen die Nachfrage der Vorbereitung einer Vorlage wegen Erhöhung der Tabaksteuer als durchaus umzutreffend. Wenn um gegenwärtigen Tabaksteueränderungen vorgenommen werden sollten, so dürften dieselben nur die Seiten des Gesetzes betreffen; darüber sind schon längst Abstimmungen statt, die jedoch einen baldigen Abschluß nicht erwarten lassen.

* Petition der Lehrer an den preußischen höheren Lehranstalten. Dem preußischen Landtag wird voraussichtlich auch eine Petition seitens der Vereine der Lehrer in den preußischen höheren Lehranstalten zugehen, in welcher dieselben um die Gleichstellung der akademisch gebildeten Lehrer an den höheren Unterrichts-Anstalten mit den Richtern, zunächst in dem Pensions- und Renten-Verhältniß nachzuhören werden.

* Neuer Grenz-Zwischenfall. Einem Pariser Telegramm des "Berl. Tgbl." zufolge ist in der Nähe von Belfort ein neuer Grenz-Zwischenfall vorgekommen, welcher bisher streng verheimlicht worden ist. Darnach verfolgten in der Nähe von Chabannes les grandes drei französische Jäger einen angeschossenen Rehbock auf deutsches Gebiet; von einem hinzukommenden deutschen Forster aufgefordert, sich zurückzuziehen, leisteten sie nicht Folge, worauf der deutsche Forster schoß und einen der französischen Jäger leicht verwundete.

* Schul-Reform. Ueber die Stellung des Unterrichtsministers zu der Forderung einer Reform des höheren Schulwesens berichtet in dem "Monatsblatt des liberalen Schulvereins" der Herausgeber desselben, Professor Jürgen Bona Meyer:

Der Herr Minister erklärte mir bestimmt, daß er sich von einer allgemeinen Reformforderung um so weniger etwas zu versprechen vermöge, als Diejenigen, die sie stellten, unter einander gewöhnlich noch sehr verschieden dachten. Eben deßhalb habe er die Mitglieder des Geschäftsausschusses für deutsche Schulreform erucht, zunächst die ausführbar scheintenden Forderungen einzelner Reformen in nähere Erwähnung zu ziehen. In Betreff der Hauptfrage, ob das Griechische als obligatorisch beibehalten oder facultativ zu betreiben sein solle, erklärte der Herr Minister mir bestimmt, daß er seinerseits aus pädagogischer Werthschätzung des Griechischen sich niemals entziehen werde, das Griechische in den Gymnasien nur facultativ betreiben zu lassen, daß ihm auch zur Zulassung einzelner Experimente in dieser Richtung diese Sache zu wichtig erscheine. Durchgreifenden Reformen selbst im Sinne des als möglich Erkannten ständen überhies in einem großen Staate immer noch ganz besondere, aus dem nun einmal Gewordenen und Bestehenden erwachende Schwierigkeiten entgegen, die hervortretenden erkannten Nebelstände ließen sich eben meist nur auf dem langameren Wege allmäßlicher Eingeläffterung beseitigen, und eben darauf sei sein Bemühen unablässig gerichtet. Von einer Bezeichnung solcher Nebelstände und ihrer Reform auf einem großen, dazu berufener pädagogischer Volksparlament (9) glaubte demgemäß der Herr Minister sich nicht viel versprechen zu können. Das auf solche Berufung gerichtete Gesuch der Reform-Petition (9) wird daher schwerlich auf Erfüllung rechnen dürfen.

* Die Deutsch-ostafrikanische Plantagen-Gesellschaft beabsichtigt, in einer außerordentlichen am 23. November stattfindenden General-Versammlung den Antrag zu stellen, das Festland von Usambara event. durch eigene Truppenmacht wieder zu gewinnen. Auch soll ein eigener Dampfer angekauft werden. Graf Pfeil, der langjährige Capitän des Sultans von Sansibar, hat der Gesellschaft seine Dienste zur Verfügung gestellt und befindet sich auf dem Wege nach Berlin.

* Uniform für Bürgermeister. In der "Deutschen Gemeinde-Zeitung" geben einige Bürgermeister dem Verlangen nach einer "Uniform" Ausdruck. Es ist eine von möglichst allen Bürgermeistern zu vollziehenden Petition im Werke, in welcher die Regierung gebeten werden soll, einen längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen und den Stadthäuptern, wenigstens so weit sie zugleich die Ortspolizei ausüben, eine möglichst geschmackvolle und zugleich Ehrfurcht einflößende Uniform zu verleihen. Schon werden die Detailfragen, ob Infanterie- oder Schleppväbel, ob Achselstücke oder Paulettes, mit Eifer debattiert; einflößend scheinen der Schleppväbel und die Paulettes den Sieg davon zu tragen. Als Beweis für die Unentbehrlichkeit der Uniform führt man u. a. an, daß der Bürgermeister in Civil bei Märkten, Volksfesten &c. weder hinreichend erkannt werde, noch genügend Autorität ausüben könne; hier sei ein Erkennungszeichen erforderlich. Das scheint uns, bemerkt das "B. T." nicht unbedingt nötig: wenn auch der gestrengste Bürgermeister nicht sofort erkannt wird, der Polizeidienst pflegt bei solchen Gelegenheiten nicht fern zu sein, um jedem Widersprüchlichen Mores zu lehren. Und wenn es denn für solche Gelegenheiten wirklich eines Erkennungszeichens bedarf, so lege der Gestrengste, falls die Schärfe zu republikanisch erscheint, eine Amiskette um, die auch die kleinste Stadt für das Amt zu stiften wohl in der Lage ist.

* Wechselprotest-Aufnahme durch die Post. Der Antrag, den die Handelskammer Elisen an das Reichspostamt gerichtet hatte, die Tagessbestimmung für die Wechselprotest-Aufnahme den Absenten von Postaufträgen zu überlassen, ist von der genannten obersten Verkehrsbehörde ablehend beschieden worden. Begründet wird dieser Bescheid mit dem Hinweise auf die Notwendigkeit der Anwendung möglichst einfacher Formen für die Behandlung der nicht zur Entlösung gelangenden Wechsel, wechselt nur die Vermerke "Sofort zurück" oder "Sofort zum Protet" bei Postaufträgen zulässig seien, sowie ferner mit demjenigen auf die Möglichkeit, daß durch eine Verzögerung der Postaufnahme anlässlich der Einhaltung einer Aufstandsfrist die rechtzeitige Protestaufnahme überhaupt versäumt werden könnte.

* Die Zulassung zur ärztlichen Prüfung ist durch den Nachweis bedingt, daß der Kandidat nach vollständig bestandener Vorprüfung sich noch mindestens vier Halbjahre dem medicinschen Studium gewidmet hat.

Da es nun betreffs derjenigen Fälle, in welchem ein Kandidat die Vorprüfung mehr oder weniger lange Zeit nach dem Beginn eines Semesters abgelegt hat, zweifelhaft werden könnte, in wie weit ein solches Semester auf die nach Erledigung der Vorprüfung nachzuhende Prüfungszeit in Anrechnung gebracht werden könnte, so soll letzteres einem seitens des Cultusministers mit dem Herrn Reichsanzler getroffenen Übereinkommen gemäß nur dann geschehen können, wenn die Vorprüfung von dem äußersten Termine für die Immatrikulation bestanden wurde, und nur ausnahmsweise bei dem Obhalten besonderer Verhältnisse, wenn die Vorprüfung erst nach diesem Termine erledigt wurde. Besuche um Bewilligung einer Abweichung von dem oben als Regel bezeichneten Grundsatz werden auf dem in §. 27 der Bekanntmachung betreffend die ärztliche Prüfung vom 2. Juni 1888 vorgezeichneten Wege erledigt. Die Universitäts-Curatoren sind hiervon mit dem Erlichen benachrichtigt worden, die Studirenden der Medicin darauf hinzugeben, daß sich dieselben zur Vermeidung einer späteren Verzögerung der Zulassung zur ärztlichen Prüfung die rechtzeitige Erledigung der Vorprüfung angelegen sein lassen. Da in mehreren Fällen der erste Termi für die Ablegung der ärztlichen Vorprüfung in einem Semester erst nach Ablauf der für die Immatrikulation festgelegten äußersten Frist anberaumt worden ist, so soll auf die im Vorstehenden mitgetheilten Verhältnisse bei Ansetzung der Termine für die ärztliche Vorprüfung fortan Rücksicht genommen werden.

* **Der Gesetz-Entwurf, betr. die Alters- und Invaliden-Versicherung** ist am Mittwoch im Bundesrat mit den Abänderungs-Vorschlägen der Sub-Commission in zweiter Lesung angenommen worden. In letzterer ist nach dem "Frankf. Journal" außer den anderweitigen Bemessung der Rente als prinzipiell wichtiger Punkt noch die Befestigung des Reichs-Commissars hervorzuheben. Bisher war nämlich bestimmt, daß für den Beifall einer jeden Versicherungsanstalt zur Wahrung der Interessen der übrigen Versicherungsanstalten und des Reichs vom Reichsanzler im Einvernehmen mit den Regierungen der beteiligten Bundesstaaten ein Commissar bestellt werden sollte. Nunmehr soll derselbe von der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Reichsanzler ernannt werden. Was nun die Rendierung in der Bemessung der Rente betrifft, so sollen sämtliche Ortschaften des Deutschen Reichs nach der Höhe des für sie festgesetzten ortsbüchlichen Tagelohnes, wie ihn ein gewöhnlicher, erwachsener männlicher Tagesarbeiter erhält, in fünf Orts-Klassen eingeteilt werden, und zwar soll die erste Orts-Klasse umfassen die Ortschaften mit einem jolchen Tagelohn bis zu 1 Mt., die zweite bis zu 1 Mt. 40 Pf., die dritte bis zu 1 Mt. 80 Pf., die vierte bis zu 2 Mt. 20 Pf. und die fünfte von 2 Mt. 21 Pf. an aufwärts. Als Jahreslöhne sollten in den einzelnen Klassen in Anrechnung kommen: In der ersten 300 Mt., in der zweiten 400 Mt., in der dritten 500 Mt., in der vierten 600 Mt. und in der fünften 700 Mt. Die Renten werden nun in Theilbeträgen des Jahreslohnes derjenigen Orts-Klasse berechnet, in welcher die Versicherungsbeiträge für den Empfangs-Berechtigten entricht sind. Die Invalidenrente soll für männliche Personen jährlich vierundzwanzig Hunderthilf des Jahreslohnes betragen und vom Ablauf der Wartezeit (fünf Beitragsjahre) mit jedem vollendeten Kalenderjahr um einen weiteren Theilbetrag des Jahreslohnes steigen, und zwar in den nächstfolgenden 15 Kalenderjahren um je vier Tausendstel, in den dann folgenden 20 Kalenderjahren um je sechs Tausendstel und von da ab um je acht Tausendstel bis zum Höchstbetrage von jährlich fünfzig Hunderthilf des betreffenden Jahreslohnes. Die höchste Invalidenrente in der 1. Klasse würde danach 150 Mt. betragen, in der 5. Klasse 350 Mt. Die Altersrente für männliche Personen soll jährlich vierundzwanzig Hunderthilf des Jahreslohnes betragen, in der 1. Klasse demnach 72 Mt., in der 5. Klasse 168 Mt. Das Höhenmaß der Rente für weibliche Arbeiter (% derjenigen für männliche) ist nicht geändert worden. Entsprechend den abgeänderten Bemessungsmodus der Rente ist der Aufbringungsmodus der Beiträge modifiziert worden. Bis zur Antrittszeitung eines anderen Beitrages sollen in jeder Versicherungsanstalt an wöchentlichen Beiträgen erhoben werden für männliche Personen in Ortsklasse 1 12 Pf., in Klasse 2 16 Pf., in Klasse 3 20 Pf., in Klasse 4 24 Pf., in Klasse 5 28 Pf., für weibliche Personen in den entsprechenden Klassen 8, 10, 12, 14 bzw. 16 Pf. Von den übrigen Abänderungen wollen wir noch erwähnen, daß nach einem neu eingefüllten Paragraphen auf Antrag der Versicherungsanstalten die Organe der Kranenkassen durch die Landesregierungen verpflichtet werden können, gegen eine von den letzteren zu gewährende Vergütung über die in ihren Bezirken sich aufhaltenden Rentenempfänger eine fortlaufende Control ausüben. Die Renten werden für Kalenderjahre und zwar in Theilbeträgen des Jahreslohnes derjenigen Ortsklasse berechnet, in welcher die Versicherungsbeiträge für den Empfangsberichtigen entricht sind. Sind für einen Versicherten Beiträge in verschiedenen Ortsklassen gezahlt, so wird der Berechnung der Rente der Durchschnitt des Jahreslöhnes nach welchen die Beiträge entricht sind, zu Grunde gelegt. Dieser Durchschnitt wird in der Weise ermittelt, daß für jede Beitragswoche der Jahreslohn, nach welchem in derselben Beiträge entricht wurden, in Ansatz gebracht und die hieraus sich ergebende Summe mit der Zahl der Beitragswochen getheilt wird. Bruchtheile des Durchschnitts werden auf ganze Zahlen nach oben abgerundet. Da der ganzen Bemessungsart der Invaliden- und Altersrente der ortsbüchliche Tagelohn zu Grunde gelegt ist, so ist außerdem bestimmt, daß vor der Festsetzung des letzteren, die bekanntlich gemäß §. 8 des Kranenkassenversicherungs-Gesetzes durch die höhere Verwaltungsbehörde nach Anhörung der Gemeindebehörde stattfindet, der Vorstand der Versicherungs-Anstalt zu hören ist. Hervorheben wollen wir noch, daß selbstverständlich nunmehr auch in der Definition des Begriffes "Erwerbsunfähigkeit" eine Änderung eingetreten ist. Als erwerbsunfähig gilt jetzt Derjenige, welcher in Folge seines körperlichen und geistigen Zustandes nicht im Stande ist, durch die gewöhnlichen Arbeiten, welche seine bisherige Berufstätigkeit mit sich bringt, oder durch andere, seinen Kräften und Fähigkeiten entsprechende Arbeiten den Mindestbetrag

der Invalidenrente derjenigen Ortsklasse zu erwerben, in welcher für ihn während der letzten fünf vollen Kalenderjahre am längsten Beiträge entricht worden sind. Die bereits mitgetheilten, dem abgeänderten Bemessungsmodus der Renten entsprechend modifizierten Beiträge werden für männliche und weibliche verirchte Personen besonders, im Übrigen für alle in der Versicherungs-Anstalt versicherten Personen in gleichen Theilbeträgen des Jahreslöhnes festgestellt. Dabei können sie für einzelne Berufszweige verschieden bemessen werden. Die Bemessungen über die Erhebung der Beiträge resp. das Markenwesen haben die in Folge der Umgestaltung nothwendigen Abänderungen erfahren. So sollen nunmehr von jedem Versicherungs-Anstalt für die einzelnen in ihren Bezirken vorhandenen Ortsklassen Marken mit der Bezeichnung ihres Geldwertes und, falls der Beitrag für die einzelnen Berufszweige verschieden bemessen sind, für den betreffenden Berufszweig ausgegeben werden. Von den übrigen getroffenen Abänderungen wollen wir noch erwähnen, daß die Bestimmung, wonach denjenigen Personen, welche ihre Erwerbsunfähigkeit durch Beteiligung an einer Schlägerei oder bei Begehung eines Verbrechens sich zugezogen haben, ein Theil der Invalidenrente aus Billigkeitsgründen vorübergehend dauernd bewilligt werden konnte, aufgehoben ist, und daß nunmehr die Landesregierungen die Organe der Kranenkassen auf Antrag der Sicherungsanstalten verpflichten können, gegen eine von den letzteren gewährte Vergütung über die in ihren Bezirken sich aufhaltenden Rentenempfänger eine fortlaufende Control auszuüben.

* **Polizeiliche Vorschriften bei electrotechnischen Anlagen** Im Reichstage des Jänner zu Berlin tritt am Dienstag, 20. November Vormittags 11 Uhr, eine Commission von elf Herren unter dem Vorsteher des Geh. Oberregierungsrathes Herrn Lohmann zusammen, um die etwaige polizeiliche Vorschriften bei electrotechnischen Anlagen zu berathen. Das Beratungsmaterial ist beiläufig in folgenden Fragen zusammengefaßt: Bei welchen electrischen Anlagen erscheint es zweckmäßig, eine polizeiliche Genehmigung zu fordern? Sind nach dem gegenwärtigen Stande der Electrotechnik Vorschriften in ähnlicher Weise wie für Dampfseilanlagen zu erlassen? Wenn ja, welche Vorschriften für die verschiedenen Arten von Anlagen? Als Mitglieder der Commission sind vom Reichsminister ernannt: Die Oberposträthe Dr. Dambach und Maymann, der Präsident der phys.-techn. Reichsanstalt Dr. v. Helmholz, der kaiserliche Geh. Oberregierungsrath Dr. W. v. Siemens, die Professoren Kundi, Dr. Slaby und Dr. Reinhold (Letzterer von Chemnitz), der Director der allgemeine Electricitäts-Gesellschaft v. Miller, der Director der Branddirektor Sittmann von Berlin, endlich aus Bayern Professor Dr. Voit in München und Fabrikbesitzer Schuckert in Nürnberg.

* **Die Verminderung der Hilfslehrstellen empfiehlt** der Cultus-Minister mit Rücksicht auf die Erleichterung der Gemeinden durch das neue Volkschulallgemeingesetz. In vielen Fällen werde eine Erhöhung desjenigen Diensteintritts, mit welchem zur Zeit die Stellen von Abiturienten oder Hilfslehrern ausgeschattet sind, um einen die Summe des jährlich 100 Mt. nicht überschreitenden Betrag ausreichend sein, um die Umwandlung solcher Stellen in ordentliche Lehrerstellen durchzuführen, ohne daß es erforderlich wird, von den Schulunterhaltungsschultheiten diejenigen Lehrerstellen durch die Gewährung neuer oder erhöhte Leistungen in Anspruch zu nehmen, da von dem Zeitpunkt ab, mit welchem eine Abiturienten- oder Hilfslehrerstelle in eine zweite oder dritte oder ordentliche Lehrerstelle umgewandelt wird, an Stelle des für eine Hilfslehrerstelle zu leistenden Staatsbeitrages von jährlich 100 Mt., der für eine zweite u. s. w. ordentliche Lehrerstelle durch das Gesetz vom 14. Juni d. J. ausgesetzte höheren Staatsbeitrag von jährlich 200 Mt. zu leisten ist. Bis zum 20. October d. J. soll seitens der Regierungen eine summarische Nachweisung derjenigen Stellen für Abiturienten oder Hilfslehrer, sowie für Hilfslehrerinnen, geordnet nach Kreisen und geordnet nach dem Glaubensbekenntnis der Stelleninhaber, dem Minister vorgelegt werden.

* **Verhinderung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule** Der Cultusminister hat, wie wir in mehreren Blättern ersehen, eine Anweisung zur Verhinderung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule erlassen, wonach zu den Krankheiten, welche vermögen ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften zu erfordern, a) Cholera, Ahr, Masern, Rötheln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Fleckfieber und Rückfallfieber; b) Unterleibsteinhaut, kontagiöse Augenentzündung, Krähe und Stechhusen zu zählen sind, legiere, sobald er lange und krampfartig auftritt. Kinder, welche an einer der genannten Krankheiten leiden, sind vom Besuch der Schule ausgeschlossen. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Haushalte, welchem sie angehören, ein Fall der unter a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bestätigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absondern vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Kinder, welche vom Schulbuch ausgeschlossen werden dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Becheinigung für beseitigt ansiehten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsgemäß als Regel gelten Zeit abgelaufen ist. Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken sechs Wochen, bei Masern und Rötheln vier Wochen. Es darauf zu achten, daß vor der Wiederzulassung zum Schulbesuch das Kind und seine Kleidungsstücke gründlich gereinigt werden. Für die Beobachtung der gegebenen Vorschriften sind die Dirigenten der Schulen verantwortlich. Durch dieselben ist der Ortspolizeibehörde vorkommendenfalls sofort Anzeige zu machen.

* **Über die vierte Wagenklasse** für den Personenverkehr preußischen Staatsbahnen bemerkt die "Kölner Zeitung" treffend: Die jetzige Beschaffenheit der vierten Klasse ist eine selbst für den Nahverkehr unehrenwürdige, das geringste Maß von Bequemlichkeit, das selbst die ärmste Reisende vom Staat zu fordern berechtigt ist, ist die jetzige

haltung der dritten Classe, eine Ausstattung, wie sie selbst jede Privat-Berdebahnen-Gesellschaft auch dem geringsten Reisenden für 10 Pf. bietet und wie sie z. B. unter der Privatverwaltung der Rheinischen Bahn — mit einer ganz unerheblichen Ausnahme — lange Jahr das geringste Maß der gebotenen Bequemlichkeit war. Die beispielswerte Bereitung der eintönigen billigeren Rückfahrtkarten auf den rheinischen Linien, die bisher namentlich den kleineren Geschäftsmenschen zu Gute kamen, ein weiterer, recht bedeutsamer und in seinen Folgen nicht zu unterschätzender Rückschritt, wird selbst der Annahme bewährter Eisenbahn-Directoren gemäß nicht weniger als die Hälfte der Reisenden, die bisher diese Rückfahrtkarten dritter Classe benutzen, in die vierte Classe drängen. Dass diese damit in eine tiefere soziale Stellung zwangswise herabgesetzte Hälfte der Reisenden nicht die Freunde unserer Staatsbahn-Verwaltung und damit unserer Staatsregierung vermehren wird, liegt auf der Hand.

Ausland.

* **Österreich-Ungarn.** Der Wiener Polizei-Präsident richtete einen Erlass an die ihm unterstehenden Commissariate, worin er dieselben auffordert, tumultuarische Vereins-Versammlungen zu verhindern.

Im Wehr-Ausschusse äußerte Vitezic (Kroate) die Besorgniß, daß die slavischen Einjährig-Freiwilligen wegen Unkenntniß der deutschen Sprache genötigt seien können, ein zweites Präsenzjahr abzuleisten. Der Minister Weiersheim erklärte, daß von den Einjährig-Freiwilligen so viel Kenntniß der deutschen Sprache gefordert werde, als zur Verfehlung des Dienstes erforderlich sei. — Die Prager Czechen bereiteten Sarah Bernhardt, welche dort am tschechischen Theater gastiert, einen demonstrativen Empfang. Das Publizum rief "Vive la France!" Sarah Bernhardt bewertet, sie als französische Patriotin sei tief gerührt über die Kundgebungen der Sympathie des tschechischen Volkes für Frankreich.

* **Frankreich.** Die Verfassungs-Revisions-Commission beschloß mit 4 resp. 5 gegen 3 Stimmen, den Senat und die Präsidentschaft der Republik zu unterdrücken und, falls der Senat aufrecht erhalten werde, den Einfluß dieser Körperschaft auf Finanzgesetzgebung zu beschränken, ja, dem Senat sogar das suspensive Veto, welches Floquet's Verfassungs-Entwurf ihm zugestehen will, nicht einzuräumen. — Zu dem am Samstag in Niemes stattfindenden Prozeß Andrieux-Numa Gillot sind 13 Mitglieder der Budget-Commission als Zeugen vorgeladen. Vier unter ihnen sind Referenten verschiedener Budgets. Um die Budget-Berathung in der Kammer nicht zu unterbrechen, beabsichtigen mehrere derselben, der Vorladung nicht Folge zu leisten. — Basly kündigte dem Finanzminister an, daß er ein Gesetz einbringen werde, welches die Zölle auf Mehl und Getreide aufzuheben bestimmt ist.

* **Italien.** Die Ankunft des neuen Botschafters Frankreichs beim Quirinal wird erwartet. Fast allgemein hofft man, daß die Beziehungen zu Frankreich sich bessern und die Verhandlungen über den Handelsvertrag erneuert werden. In den be treffenden Erörterungen der Presse erfährt Crispi's auswärtige Politik scharfen Tadel; besonders die Mailänder Organe machen für die Situation verantwortlich, welche Italien zwingt, Frankreich gegenüber kampfgerüstet zu sein. — Der kürzliche Aufenthalt des Herzogs von Broglie in Rom, wobei er in anderthalbstündiger Audienz vom Papst empfangen wurde, hatte den Zweck, den Papst zu bitten, den Grafen von Paris von seiner Verbindung mit Boulanger abzuhalten. Der Papst lehnte es jedoch ab, den Ersteren zu beeinflussen. — Die italienischen Bischöfe erhielten eine päpstliche Anweisung, sie möchten die klerikalen Senatoren, welche seit 1870 nicht mehr im Senat erschienen sind, veranlassen, bei der Abstimmung über das neue Strafgesetz anwesend zu sein. — Das päpstliche offizielle Blatt, der "Osservatore Romano", bestreitet die in den Zeitungen aufgetauchte Behauptung, daß der Vatican die beabsichtigte Verheirathung des Kronprinzen von Italien mit der Prinzessin Clementine von Belgien zu hinterreiben bemüht sei.

Gegenüber den Gerüchten von der beabsichtigten Verheirathung der Eisenbahnen ist es bemerkenswert, daß zwischen Magliani und Saracco der Bau neuer Linien beschlossen worden ist. Zwischen den Ministern des Krieges, der Marine und Magliani finden täglich Conferenzen statt wegen Beschaffung der Mittel für die Mehrforderungen der beiden Ressorts, ohne daß die Situation sich geändert hätte. — Ministerpräsident Crispi stellte in der Kammer als Amendingen den Antrag, daß der Staat und die Gemeinden die Einkünfte der Bruderschaften und der Laien-Vereinigungen für religiöse Zwecke zur Verminderung der ihnen nunmehr obliegenden Armeniasen in Anspruch nehmen dürfen. Dieser Antrag erregt vielfach Verwunderung und Überraschung. Das Amendingen wird commissarisch vorberathen.

* **Spanien.** Eine inspirierte Madrider Zeitschrift der "Pol. Corr." widerlegt die Behauptungen des Berliner Offiziers der "Pol. Corr.", wonach der spanische Minister des Äußern, Bega de Armijo, auf eine Annäherung Spaniens an Frankreich hinarbeitete. Die spanische Escadre habe in Toulon und Vendig einen wärmeren Empfang als in Barcelona gefunden; die französische Escadre sei in Barcelona nicht mehr gefeiert worden, als die anderen Flotten. Die Abberufung des Gesandten in Berlin, Grafen Venomar, sei durch dessen Wunsch und Privatverhältnisse bedingt. Sein Nachfolger, Graf Nascon, sei bekannt als überzeugter Anhänger der Trippel-Allianz. Bega de Armijo sei nicht mehr und nicht weniger Franzosenfreund, als es für jeden spanischen Staatsmann geboten sei. Spanien sympathisiert als monarchischer Staat mit der Trippel-Allianz, aber durch seine geographische Lage sei es auf gute Beziehungen zu Frankreich angewiesen.

* **Rußland.** Begüllig der gemeldeten Veränderungen in den Bataillonen der Armee-corps wird mitgetheilt, daß dieselben infolge der Auflösung des Charlower Militärbezirks vorgenommen werden müssten, damit die Corpsrations nicht die Grenzen der Militärbezirke durchkreuzten. Hierbei erhielten sämmtliche Armee-corps eine einheitliche Organisation zu zwei Infanterie-Divisionen und nur das Grenadiercorps bewahrte den Besitz von drei Divisionen. Die Auflösung des Charlower Militärbezirks sei durch rein ökonomische Gründe hervorgerufen und habe im Kriegsbudget eine Ersparnis von 180.000 Rubel ergeben.

* **Bulgarien.** Die sofort angezeigte Wiener Nachricht von einer Revolution in Bulgarien oder von einem Attentat auf den Fürsten Ferdinand ist vollkommen erfunden. Es herrscht allseitige Ruhe. — Prinz August, der Bruder des Fürsten, hat seine geplante Reise nach Konstantinopel aufgegeben und die Rückreise angetreten.

* **Griechenland.** Der griechische Minister des Äußern, Dragumis, übernimmt nunmehr auch das Portefeuille des Innern.

* **Dänemark.** Prinz Heinrich traf Mittwoch am Bord des Schiffes "Kaiser" um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr im Hafen von Kopenhagen ein, wo zum Empfang erschienen waren: der König, in Uniform des thüringischen Ulanen-Regiments No. 6, der Kronprinz, der Großfürst-Thronfolger und die übrigen Fürstlichkeiten, sowie eine Deputation des preußischen Ulanen-Regiments No. 6 und die Spiken der Militär- und Civilbehörden. Der König hatte um 10 Uhr die Deputation des thüringischen Ulanen-Regiments No. 6 und später den bayerischen Abgeordneten Verchenfeld empfangen, welcher dem Könige den St. Hubertusorden überreichte. Dann fand großer Empfang der übrigen ausländischen Abgeordneten und anderer Glückwünscenden statt. König Christian empfing jerner den russischen Botschafter Wohrenheim in besonderer Audienz. Der russische Großfürst-Thronfolger besuchte den Ministerpräsidenten Estrup. — Der Präsident des Folketing, Högsbro, erklärte in der Mittwochs-Sitzung, daß unter geregelten Verhältnissen die Beglückwünschung des Königs zum Jubiläum seitens des gesamten Folketing natürlich erfolgt wäre, dies aber bei dem Zwiegleit der Parteien unmöglich sei. Die Linke des Folketing stimmte zu, die Rechte verließ kurz vor dem Schlusse der Sitzung den Saal und wird mit den Rechten der Kammer gemeinschaftlich den Glückwunsch darbringen.

* **England.** Die Königin reiste am Montag nach Victoria-hafen zum Empfang der Kaiserin Friedrich.

Im Unterhause beantragte bei der Berathung des Ausgabebudgets der Abgeordnete Bradlaugh zur Position für die Polizei der Metropole die Streichung des Gehaltes für den Polizeichef. Bradlaugh bezeichnete seinen Antrag als einen Protest gegen das Verhalten des Ministers des Innern Mathews bei der Unterdrückung der öffentlichen Versammlungen auf dem Trafalgar-square. Der Antrag wurde mit 207 gegen 91 Stimmen abgelehnt.

* **Afrika.** Die Londoner Universitäts-Mission für Central-Afrika hatte vor drei Tagen aus Sansibar ein Telegramm erhalten, welches meldete, daß die Deutschen Pangani und Tanga blockieren; ein Bombardement stehe wahrscheinlich bevor und die Aussicht, daß der Bischof Smythies Pangani passieren könne, sei zweifelhaft. Vorgestern ist nun aus Sansibar folgende Depesche eingegangen:

Bischof Smythies ist nach Pangani gefahren. Die Blockade ist suspendiert, so lange die Damen noch nicht in Sansibar angelommen sind. Es geht das Gerücht, daß die eingeborenen von Bagamoyo die Ermordung der Engländer und Deutschen angeordnet haben. Unterrichtet das Publizum. Der Sultan verdient Sympathie, weil er seine Verpflichtungen loyal erfüllt hat. Das Benehmen der Deutschen allein hat die Einnahmen der Küste ruiniert. Die Blockade bedroht den Rest der Autorität des Sultans.

In drei Stationen der englischen Mission zu Mombasa sind 1400 flüchtige Slaven entdeckt worden, von denen viele schon seit Jahren dort verborgen gehalten worden sind. Die Verwendung dieser Leute, welchen die Freiheit versprochen worden ist, ehe sie zur christlichen Kirche übertraten, verursacht

große Schwierigkeiten und diese Entdeckung erklärt auch die Feindseligkeiten der Araber von Mombasa gegen das ganze Missionswesen.

* **Amerika.** Nach den endgültigen festgestellten Wahlergebnissen erhält Garrison 239 und Cleveland 162 Elektoralstimmen. Die Republikaner hätten also auch ohne New-York gesiegt, womit alle Beweisführungen Derselben zusammenbrechen, welche die Niederlage Clevelands auf Parteiverrat zurückführen wollten. Es ist der Schuhzoll gewesen. Im Senat werden die Republikaner eine Mehrheit von 4 und im Repräsentantenhaus eine solche von 15 haben. Die amerikanischen Blätter erwarten bereits die Zusammensetzung des Staatsministeriums des künftigen Präsidenten der Vereinigten Staaten. Man hält es für höchst wahrscheinlich, daß General Garrison den vielgenannten Politiker Blaine zum Staatssekretär (Minister des Auswärtigen) ernennen werde. Blaine hat dieses Amt schon früher bekleidet; seine abermälige Ernennung dürfte aber unter den Republikanern selbst auf Widerstand stoßen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmärkt zu Wiesbaden vom 15. Nov. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 13 Mt. 20 Pf. bis 14 Mt. 30 Pf., Rüschstroh 6 Mt. 20 Pf. bis 8 Mt., Heu 6 Mt. bis 10 Mt. — Fruchtmärkt zu Limburg vom 14. Nov. Die Preise stellten sich pro Mutter: Röther Weizen 18 Mt. 80 Pf., weißer Weizen 16 Mt. 55 Pf., Korn 12 Mt. 45 Pf., Gerste 9 Mt. 40 Pf., Hafer 6 Mt. 55 Pf.

Neue Patente.

Bericht des Patent-Bureau von Gerson & Sachse, Berlin SW*.

Um das überkochende hautbildende Flüssigkeiten wie Milch, Zimt, Zuckerrüben u. s. w. zu vermeiden, wendet W. Hünzschel in Leipzig folgende Vorrichtung (Pat. 44,887) an. In das Kochgefäß hängen einstellbare Rohre nieder, welche in spitzem Messer, die etwa 1 Cm. über der Flüssigkeit bleiben, auslaufen. Ist der Siedepunkt erreicht, so treibt der unter der Haut entwinkelte Dampf diese in die Höhe, bis sie an die Messer gelangt und von diesen zerschnitten wird. Der Dampf kann nun entweichen und die Flüssigkeit weiter kochen.

Mit der Polster-Feder (Pat. 44,887) von M. Freudeberg in Grefeld, soll eine der jeweiligen Körperlage des Ruhenden sich anpassende Unterlage dargeboten werden. Im Polster ist, entgegen der üblichen Anordnung, keine Verstärkung der Federn untereinander vorgenommen, sondern jede Feder kann sich in einer freien Führung unabhängig von den anderen Federn versetzen. An die Feder ist oben ein flacher Bufferkopf angeschlossen, welcher der Matratze als Stütze dient.

Der zusammenlegbare Sitzsack (Pat. 44,777) von C. F. Winter in Cudowa hat drei Füße, von denen zwei sich scheerenartig in derselben Ebene drehen lassen. Mit dem Drehzapfen ist ein Schärmier verbunden, in welchem sich der dritte Fuß senkrecht zur Ebene der beiden anderen drehen läßt. Die ohnehin feste Stellung der auseinandergeklappten Füße wird noch durch ein dreiteiliges Sitztuch gesichert, welches mit seinen an die Ecken angehängten Klappen über die oberen Enden der Füße greift.

Zur Anwendung der Elektricität in der Zahnheilkunde bringt Dr. med. H. Weber in St. Joannis-Saarbrücken einen eigenhümlichen Apparat (Pat. 44,748) in Anwendung. Derselbe besteht aus einem zangenförmigen, mit hölzernem Überzuge versehenen Instrument, durch dessen Schenkel der elektrische Strom geleitet wird. An den vorderen Enden der Schenkel befinden sich Hülsen, welche die sich gegen das Zahnschleif stützenden Elektroden aufnehmen. Letztere sind auswechselbar und in den wichtigsten, der verschiedenen Gestaltung des Zahns sich anpassenden Formen vorhanden.

Vermischtes.

* **Zum Tage.** Die Wiener Stärkesfabrik vor Weiß & Co. ist total abgebrannt; der Schaden berechnet sich auf 100,000 Gulden. — Bis Mittwoch Mittag waren aus dem Schacht „Frédéric“ der Zeche „La grande machine“ bei Dour (Belgien), wo Dienstag gegen Mitternacht eine Explosion schlagender Wetter erfolgte, 15 Tote und zwei tödlich verletzte herauftaufen; 17 Kohlengräber befinden sich noch in der Tiefe; man hält sie für verloren. Die Rettungsarbeiten der Ingenieure sind in diesem Falle besonders schwierig, da die Explosion in einer Tiefe von 612 Metern erfolgt und von einem Einsturz begleitet war. Der Gouverneur von Mons befindet sich an Ort und Stelle. Die Katastrophe erregt große Sensation. — Das Institut Pasteur wurde in Paris in Gegenwart Carnot's, der Mehrzahl der Minister und anderer hervorragender Persönlichkeiten eröffnet.

* **Sport-Ausstellung in Köln.** Man schreibt uns aus Köln, 12. Nov.: Gestern Nachmittag 5 Uhr trat im Jubelssaal des Gürzenichs eine Anzahl von Herren zusammen, um den Vorstand der im nächsten Jahre hier selbst stattfindenden Sport-Ausstellung zu constituiiren. Herr Arno Garthe begrüßte als Vorsitzender die Erhieltenen und schilderte die Entwicklung der Sport-Ausstellungs-Idee. Herr Georg

* Die Firma ertheilt Abonnenten Auskünfte über Patent-, Muster- und Markenschutz gratis!

Gahn, Dirigent der Ausstellung, führte demnächst aus, daß die finanzielle Unterlage des Projektes vollauf gesichert sei und daß man für die Vorstände der einzelnen Abtheilungen bewährte Fachmänner gewonnen habe. Der Zweck der Ausstellung sei nicht nur der, die verschiedenartigen Sportsleistungen gezeigt, und das ehrgeizig. Betrieben der Jugend geweckt werden, sich durch körperliche Leistungen hervorzuheben. Demzufolge sind für Leistungen des Fahr- und Reit-Sport 2, für Velociped-Wettrennen 3, für die Geflügel-Ausstellung 3, für die Hunde-Ausstellung 3 und für den Turn-Sport 3 Tage in Aussicht genommen. Das Programm lautet wie folgt: 1) Fischart- und Ruder-Sport. 2) Jagd- und Schieß-Sport. 3) Fahr- und Reit-Sport. 4) Velociped-Turn- und Fecht-Sport. 5) Geflügel-Sport. 6) Briefstaub-Sport. 7) Diverser Sport. Während der Dauer der Ausstellung sollen auf dem Festplatz Velociped-Rennen, Fahr- und Reit-Wettstreite (Concours hippique), Turn- und Fecht-Wettstreite, Luftschiff-Fahrten stattfinden, ferner je eine offizielle Hunde- und Geflügel-Ausstellung, an welche sich permanente Verkaufs-Ausstellungen von Hunden und Geflügeln anschließen.

* **Ein Comité von Berliner Damen** beschloß vor Kurzem, ein Ehrengefecht für die Kaiserin Victoria Augusta anstrengen zu lassen, und nach langer Beratung fiel die Wahl der Damen auf eine Schürze. Dieselbe wurde aus weißer Seide, mit kostbaren Spangen verziert, gefertigt, in Rosentropfen sind gleich einer Guirlande die Namen der fünf kaiserlichen Söhne eingetieft. Die hohe Frau empfing vor einigen Tagen die Abordnung, sie war sehr entzückt über den Geschmack und sagte: „Die Wahl, die Sie getroffen, ehr mich ungemein, sie beweist das Vertrauen, das Sie in mich setzen, denn die Schürze war von jener das Symbol der echten deutschen Hausfrau.“ Die Kaiserin legte die Schürze sofort an und sagte heiter: „Mein Mann wünscht immer, daß ich daheim eine Schürze trage, so wird das Geschenk auch zugleich ihm große Freude machen.“ (Magdeb. Blg.)

* **Das Zeitungswesen in Berlin** ist nach den neueren Forschungen des Archivars Professor Dr. Kosel älter, als man bisher angenommen hat. Die erste Zeitung in Deutschland erschien in Straßburg im Jahre 1609 und bald hatte auch Berlin eine solche. Die ältesten erhaltenen Zeitungsbücher aus Berlin stammen jedoch erst aus dem Jahre 1684. Sie führen den Titel „Der Postillon“; da ihr Inhalt sehr dürftig war, so las man in Berlin meist Hamburger Blätter.

* **Neuer eine neue Art der Wandbekleidung** aus gewebtem und bunt bedrucktem Stoff, von der gegenwärtig eine Musterausstellung im Königlichen Kunstgewerbe-Museum zu Berlin veranstaltet ist, bringt das „Berliner Wodenblatt“ für Kaufleuten einen eingehenden Aufzug, der über die neue Erfindung einige interessante technische Mittheilungen enthält. In feuchten Räumen und überall da, wo sich Papier-Tapeten aus anderen Gründen unehbar erwiesen haben, war man bisher auf Tapeten aus Sackleinen oder Jute angewiesen, die man mit der Schablone bedrucken lassen mußte. Die Stoff-Tapeten wirken stumpf in der Farbe und waren verhältnismäßig teuer. Der Vortheil des neuen Verfahrens liegt vor Allem in der Herstellung des Gewebes. Nur die Kette wird aus gesponnenem Garn gewählt, als Einschlag wird dagegen roher Flachs genommen. Der ungesponnene Flachsstengel wird in seiner natürlichen Länge angewendet. Die Breite des Gewebes ist daher von der Länge des Flachsstengels abhängig. Da der Flachs seinen natürlichen seidenartigen Glanz behält, so bietet das Gewebe in jeder Beleuchtung andere, reizvolle Farbenwirkungen dar. Das Bedrucken geschieht mit Handformen und nur mit echten, chemischen Farben, die in einem Dampfbade befestigt werden. Für die praktische Verwendung besitzen diese Stofftapeten den Vorzug, daß dieselben sich nicht nur aufspannen, sondern auch aufstellen lassen. Die Tapeten sind also auch für runde Wände, wie sich dieselben vielfach in Treppenhäusern, Erkern und Räumen ergeben, verwendbar. Auch für die Maler ist das neue Gewebe wichtig, weil sich daselbe nach Art der französischen Gobelins wirkungsvoll bemalen läßt.

* **Von Beethoven** wird uns folgende wenig bekannte, aber recht heitere Geschichte erzählt. Bekanntlich besaß sich Louis van Beethoven häufig in Geldnot. Was war da natürlicher, als daß er sich zuweilen an seinen wohlhabenden Bruder Christoph um Geld wende. So saß denn Ludwig wieder einmal, wühlte mit den Händen in den Haaren und dachte darüber nach, wie er sich aus seiner augenblicklichen Geldverlegenheit helfen sollte. Da fiel ihm sein reicher Bruder ein, den er mit den Wintern „unseren Brüder Christoph“ nannte. Er schrieb an denselben einen kurzen, wenig freundschaftlichen Brief, in dem er ihn um Geld bat. „Prinz Christoph“ war ein Knauser und seinem Bruder gegenüber sogar ein Geizhals. In einem langen Briefe häuste er Vorwürfe auf Vorwürfe gegen Ludwig, predigte ihm allerlei Moral und empfahl ihm, „sich selber durchzuhelfen“. Die Bitte Ludwigs um Geld schlug er rundweg ab. So oft „Prinz Christoph“ seinen Namen irgendwo zu sezen hatte, schrieb er immer „Christoph van Beethoven, Gutsbesitzer“. Das Wort „Gutsbesitzer“ war jederzeit in lateinischen Buchstaben geschrieben. Auch auf der erwähnten Antwort an Ludwig stand die obige Unterschrift. Ludwig van Beethoven, durch die Antwort seines Bruders aufs Bitterste geärgert, nahm das ihm eben zugegangene Schreiben und fügte demselben an dem unteren freien Rande Folgendes hinzu:

Herrn Christoph van Beethoven, Gutsbesitzer.

Ich brauche Dein Geld, aber auch Deine Predigten nicht!

Ludwig van Beethoven, Hirnbesitzer. Unter dem Worte „Gutsbesitzer“ war ein, unter dem Worte „Hirnbesitzer“ waren drei Striche. Die Wahrheit dieser kleinen Geschichte ist verbürgt. Lange Zeit hindurch blieben sich die beiden Brüder infolge dieses merkwürdigen Briefwechsels fern; erst als Ludwig van Beethoven von

hohen Sonneria Pensionen im Gesamtbetrag von 4000 Gulden bezog und a. s. seinen pecuniären Nöthen befreit war, trat ein freundschaftlicher Vertrag zwischen den Brüdern wieder ein.

* **Der Phonograph statt des Stenographen.** Mit dem neuesten verbesserten Phonographen von Edison ist in der Druckerei der Zeitung "World" in New-York ein hochinteressanter Versuch gemacht worden. Der Redakteur dieser Zeitung hielt, einem Bericht des Patent-Büros von Görlitz zufolge, einen Vortrag, während in dem betreffenden Lokale ein Phonograph functionirte. In der Druckerei wurde nach vier Mal verlangsamten Zurückdrehen der phonographischen Walze der Vortrag durch den Phonographen wiedergegeben und von geübten Sezern direct nach dem Hören der Saz fertiggestellt. Es zeigte sich, daß der Saz viel weniger Fehler enthielt, als dies gewöhnlich beim Sezen nach oft unleserlichen Manuscripten der Fall ist.

* **Brado wurde in Paris zum Tode verurtheilt;** Eugenie Forestier und Mauricette Couronneau wurden freigesprochen. Den Mischthüdigen Brado's am Morte der Marie Aguetant, den Männern Garcia, Roberto Andres, Ibanes und der unverehelichten Daull wurden seitens des Schwurgerichts mildernde Umstände zugelassen. Garcia erhielt 5 Jahre Kerker, Roberto Andres, Ibanes je 4 und die Daull 2 Jahre Gefängnisstrafe.

* **Wieder eine Schönheits-Concurrenz.** Ein neuer Schönheits-Concours, wie jener in Spaa, wird, wie die "Gazetta Piemontese" schreibt, demnächst in Turin stattfinden. Die Initiative hierzu ist von einem bekannten Mitglied der dortigen Aristokratie ausgegangen. Ein Comité ist in der Bildung begriffen, das genau nach dem Muster von Spaa Rundschreiben und Notis erlassen wird, um den Concours anzukündigen. Die Frauen, welche an denselben teilnehmen, werden von einer Jury beurtheilt, welche ausschließlich aus Malern und Bildhauern besteht. Die Prämien sollen sehr bedeutend sein und nicht bloß nach der Schönheit, sondern auch nach der Grazie und Haltung zuverlassen werden.

* **Eisenbahn-Katastrophe bei Borki.** Wie der "Grashan" mittheilt, ist die Untersuchung wegen der Eisenbahn-Katastrophe bei Borki abgeschlossen; aber dieselbe habe nur wenig zu Tage gefördert, so daß man jetzt kaum mehr wisse als zu Beginn derselben. Die Ergebnisse der Untersuchung wären folgendermaßen zusammenzufassen: Erstens und vor Allem — hatte sich der Wagon des Ministers der Communication nicht im Zuge befunden, so wäre dieser an der betreffenden Stelle nicht entsteift; zweitens — wäre die Fahrgeschwindigkeit an dieser Stelle nicht eine so große gewesen, wären beide Locomotiven gleichen Systems gewesen und hätte der Westinghouse'sche Apparat seine Wirkung auf alle Waggons des Zuges ausüben können, so hätte die Entgleisung des Ministerwaggons nicht so verhängnisvoll werden können. Der "Grashan" fügt noch hinzu, daß, soviel ihm bekannt, schlechte Beschaffenheit der Schwellen und des Bahnhörpers von der Untersuchungs-Commission nicht constatirt worden sei.

* **Humoristisches.** Aus Stettenheim's "Deutschen Wespen". Das Neueste. A.: Haben Sie gehört, daß sich unser Freund Alfred verlobt hat? B.: Ja. A.: Von wem denn? B.: Nun eben von Ihnen. — Botanische Aphorismen. Die Eiche ist der Mastbaum der Schweine. Blumen, an denen die Staubgefäße meist nur des Morgens wahrgenommen werden, heißen Staubenmädchen. Ein flotter Studio ist ein fröhliches, der eine oder mehrere Narben trägt. — Afrikanische Zustände. Missionär: Haben Sie meinen Amtsgenossen gesehen, der vor mir hier war und hier gestorben ist? Häuptling: "Und ob! Nach seinem Dahinscheiden habe ich ihm noch eine so schöne Tischrede gehalten." — Stilleblüthen aus einem Damenroman: "Kinderlosigkeit war in seiner, wie in so mancher anderen Familie ein Erbübel." — Mit der einen Hand hielt er ihr goldhaariges Haupt über den schäumenden Wellen, mit der andern rief er laut um Hilfe. — Der Pfiffikus. Kaufmann: "Was willst Du, Kleiner?" Hans: 1 Pfund Käffee zu 120 M., 1 Pfund Zucker zu 50 Pf., 1 Pfund Butter zu 120 M., 2 Pfund Reis das Pfund 20 Pf., und 2 Pfund Suppengerste das Pfund 20 Pf. Wenn ich Ihnen um 5 M. gebe, was bekomme ich dann heraus?" Kaufmann: "120 M." Hans: "Bitte, geben Sie mir den Zettel!" Kaufmann: "Nun, wohin willst Du denn?" Hans: "Nach Hause, die Aufgabe einschreiben — ich muß sie morgen in der Schule abliefern! — Aus einer süddeutschen Residenz:

Wenn man verfolgt das Federbich,
So müßte man zuerst ergreifen
Die bösen Späßen, weil ja die
Das Meiste von den Dächern pfeifen. (Lust. Bl.)

Aus dem Gerichtssaal.

* **Die Schweizerpille vor Gericht.** Der bekannte Richard Brandt, Verfertiger der "Schweizerpille", hatte gegen A. Brandt in St. Gallen eine strafrechtliche Klage wegen Übertretung des Marken-Schutzgesetzes angestrengt. Die Schächtelchen des Erstern: roter Grund und weißes Kreuz darin, sind allgemein bekannt. A. Brandt verfertigte zum Schächtelchen: roter Grund, in demselben ein weißes, gleichseitiges Dreieck und in diesem ein kleines rothes Kreuz. Beide schrieben darauf Schweizerpille und beide Marken waren eingetragen. Das Bezirksgericht St. Gallen hat nun am 30. October die Klage abgewiesen und den Staat zu sämtlichen Kosten verurtheilt, womit natürlich auch die Erlangung einer Civilentschädigung für Richard Brandt unmöglich ist. Es fand die Klage schon objektiv völlig unbegründet: Die Verwendung des Kreuzes an und für sich sei überall statthaft, im Weiteren aber enthalten die beiden Marken so totale und in die Augen springende Verschiedenheiten: rothes

Kreuz bei der einen, weißes bei der anderen, bei der einen kein Dreieck, bei der anderen ein auffälliges weißes gleichseitiges Dreieck sc., daß von einer Verlegung des Gesetzes nicht die Rede sein könne.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin,** 15. Nov. Kaiser Wilhelm ernannte den Großfürsten-Thronfolger zum Chef des 8. Husaren-Regiments. Der Thronfolger kehrt am 20. d. M. nach Berlin zurück, wo er vom Kaiser empfangen wird.

* **Berlin,** 15. Nov. Der Kaiser ist um 12 Uhr 20 Min. von Potsdam auf dem hiesigen Central-Bahnhof eingetroffen und nach kurzem Aufenthalte, während dessen das Gefolge und die übrigen Gefoladenen den Extrazug bestiegen, nach Breslau weitergereist.

* **München,** 15. Nov. Der Herzog Maximilian in Bayern ist heute Morgen um 3½ Uhr gestorben.

* **Wien,** 15. Nov. Das "Vaterland" erklärt, daß der für Ende November anberaumte österreichische Katholikentag bis zum Mai verschoben wird. — Der Wehrausschuß des Abgeordnetenhauses beendigte die Generaldebatte der neuen Wehrvorlage und beschloß einstimmig, in die Spezialdebatte einzutreten.

* **Brüssel,** 15. Nov. Unlänglich des Empfanges der Deputation bezeichnete König Leopold die europäische Lage als gefährlich und betonte, Belgien müsse für alle Fälle vollkommen bereit sein, wenn es seine Unabhängigkeit behaupten wolle. (Fr. J.)

* **Kopenhagen,** 15. Nov. Das Königspaar fuhr heute Morgen, von einer langen Wagenreise mit den fürstlichen Gästen begleitet, in einer vergoldeten Gala-Equipage nach der Frauenkirche. Es wurde von der zahlreichen Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Die Stadt prangt überall in reichem Festschmuck. Der Kronprinz besah früh Morgens die Ausschmückung.

* **Schiffss-Nachrichten.** (Nach der "Frankl. Ztg.") Angelkommen in Buenos-Ayres der Nordb. "Ohio" von Bremen; in Montevideo der Nordb. "Lloyd-D. Baltimore" von Bremen; in Bombay D. "Berenice" von Triest; in Colombo D. "Batavia" von Rotterdam; in New-York D. "La Gascogne" von Havre, der Nordb. "Lloyd-D. Fulda" von Bremen und D. "Schiedam" von Rotterdam.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4398 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 16. November:

IV. Concert.

Mitwirkende:

Herr L. Mierzwinski, R. & K. Kammer-sänger,
und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. Symphonie in D-dur Mozart.
2. Cantique de Noël Adam.
3. Mazeppa, symphonische Dichtung (nach B. Hugo) . Liszt.
4. „Vorrei morire“ Tosti.
5. Entr'acte No. 2 aus „Rosamunde“ Frz. Schubert.
6. Hymne aus dem „Propheten“ (3. Akt) Meyerbeer.
- Herr Mierzwinski.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangstüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

— Anfang Abends 2½ Uhr. —

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen- Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.
Lokal-Gewerbeverein. 8½ Uhr: Vereins-Abend im "Mohren".
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Höglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kürturnen, Kürschen und Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Hilda“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Generalversammlung.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung von Möbeln z. im Versteigerungslöfale II. Schwalbacher- straße 8. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr:
Eireichung von Submissionsoferien auf die Lieferung von Feuerhahn- Straßenlasten, bei der Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke. (S. T. 266.)

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
640	740† 850† 1040† 1054†	740† 90† 1016* 1041† 1113	
1141	1211† 1250** 210** 233†	1222** 19† 147** 23† 251†	
350	540† 640† 741† 910	311** 438† 528 558** 780† 848†	
1020**		1016†	

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
75	855* 1083 1057 145 200 414	754* 915 1115 1153* 1232 249 554	
510	75 835*	654* 751 920	

* Nur bis Rüdesheim.

Gilwagen.

Ausgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 420 von Zollhaus und Schwalbach.

Heroberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von 9 Uhr Vormittags bis 5½ Uhr Abends. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf und hinab 30 Pf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7½ Uhr: IV. Cyclus-Concert unter Mitwirkung des Herrn L. Mierzwinski, K. K. Kammersänger.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstage von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Keiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Keiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 14. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	753,4	755,6	759,2	756,1
Thermometer (Celsius)	+0,50	+3,1	+1,7	+1,7
Dunstspannung (Millimeter)	4,3	3,3	3,8	3,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	58	69	72
Windrichtung u. Windstärke	Ø.	Ø.	Ø.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 14. November 1888.		Bechself.
Geld.	—	—
Holl. Silbergeld Mf.	—	Amsterdam 168,50 bz.
Dukaten	9,65-9,70	London 20,36 bz.
20 Frs.-Stücke	16,13-16,17	Paris 80,50 bz.
Sovereigns	20,29-20,34	Wien 166,70 bz.
Imperiales	16,69-16,74	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold	4,16-4,19	Reichsbank-Disconto 4%

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 936 1245 424 98

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 11 ³ (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedernhausen).	455 614** 933
* Nur von Biebrich. ** Nur von Niedernhausen. *** Nur von Eppstein.	

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1058 231 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7½ und 10½ Uhr bis Köln; 11½ Uhr bis Koblenz und 10½ Uhr bis Mannheim.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 4½ Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 8 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr, 5 Min. Wochentage Morgens 7½ Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Musaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr, 5 Min. Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Anzeig aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 7. Nov.: Dem Dienstm. Matthias Schäffer e. S. N. Jacob Albert. — Am 8. Nov.: Dem Schuhmann Albert Ruthius e. S. N. Julius Heinrich Albert. — Dem Taglöhner Peter Jacob Preiss e. T. N. G. — die Henriette Jannette. — Dem Taglöhner Wilhelm Klerly e. S. — Wilhelm Emil.

Aufgebohren. Der Eisenbahn-Rangirer Heinrich Lump aus Breitenthal im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Elisabeth Schöpper aus Krottelbach, Bezirks Kaiserslautern in Rheinbayern, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 14. Nov.: Der Königl. General-Lieutenant a. D. Freiherr Rudolf von Falenstein, alt 77 J. 4 M. 17 T.

Königliches Standesamt.